

**Die schnelle Sportzeitung  
im Printabo und Internet**

NR. 19/14

18. Mai 2014

Jahresabo  
**4900**  
EURO

**neue-  
SPORT.de**

Die schnelle Sportzeitung

www.neu-sport.de



Die Spieler des Hamburger SV bejubelten nach dem 1:1 im Relegations-Rückspiel in Fürth den hauchdünn geschafften Klassenerhalt. Foto: Eibner-Pressefoto

**Die Hanse-Schule bietet Ihnen  
im kaufmännischen Bereich:**



- **Dualpartner** (schulischer Teil) in kaufmännischen und verwaltenden Berufen mit der Möglichkeit zum Erwerb von
  - **Europakaufmann** im Zusatzunterricht
  - **Fachhochschulreife** im Zusatzunterricht
  - **KMK-Fremdsprachenzertifikat**
- **Berufsfachschule** in Vollzeit nach dem Hauptschulabschluss  
Dauer: zwei Jahre  
Abschluss: **Mittlere Reife**
- **Fachoberschule** in Vollzeit nach einer kaufmännischen Berufsausbildung  
Dauer: ein Jahr  
Abschluss: **Fachhochschulreife**
- **Berufsoberschule** in Vollzeit nach einer kaufmännischen Berufsausbildung und Fachhochschulreife  
Dauer: ein Jahr  
Abschluss: **Allgemeine Hochschulreife/Abitur**
- **Fachschule für Wirtschaft**  
Schwerpunkt Marketing oder Logistik in Teilzeit/Abendform  
Dauer: sechs Semester  
Abschluss: **Staatlich geprüfter Betriebswirt/ Staatlich geprüfte Betriebswirtin**
- **Bachelor of Arts (B.A. über Hanse-Campus Lübeck)**

Weitere Infos und Anmeldeformulare finden Sie auf unserer Homepage [www.hanse-schule.de](http://www.hanse-schule.de)

Tel. 0451 / 122 88 87, E-Mail: [mail@hanse-schule.de](mailto:mail@hanse-schule.de)

**HSV mit Punktlandung  
zum Klassenerhalt.**

- Wintergärten
- Terrassendächer
- Haustürvordächer
- Garagentore
- Markisen
- Rollläden
- Haustüren
- Fenster



[www.wintergarten-elementebau.de](http://www.wintergarten-elementebau.de)

Werner von Siemens Str.2  
28832 Achim - Ost  
E-Mail: [info@wintergarten-elementebau.de](mailto:info@wintergarten-elementebau.de)

Besuchen Sie unsere neue vergrößerte Ausstellung und überzeugen Sie sich selbst von der einzigartigen Qualität.

Direkt an der A27 Abfahrt "Achim-Ost"

Mo. bis Fr. 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr,

Sa. 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Fax: 04202 - 521442

Tel: 04202 - 521440

Achim - Ost bei Bremen





# TOP-EMPFEHLUNG FÜR IHRE FEIER

## LANDIDYLL-HOTEL BACKENKÖHLER



- Traumhochzeiten an besonderen Orten wie in der KÖHLERDIELE edel ländlich oder im neuen eleganten CHALET mit Granitsteinen, Wandcollagen, hinterleuchteten Birkenzweigen, Pinienholz, modernster LED-Farbtechnik und Klimatisierung
- Stilvolles Ambiente mit runden oder ovalen Tischen, Stuhlhussen, Prunkleuchtern, Platztellern und exklusiver Tischdekoration
- Räume sind mehrfach unterteilbar
- Übernachtung in einer Hotel-Suite als Geschenk



## FESTE sind unsere LEIDENSCHAFT



## BUSINESS-EVENTS sind unsere STÄRKE

- 6 moderne Tagungsräume und zusätzliche Gruppenarbeitsräume
- diverse Pausenbereiche und Terrassen
- neueste Technik
- geschulte Mitarbeiter
- Tagungsmöglichkeiten bis 500 Personen
- 200 Parkplätze
- Rahmenprogramme wie Küchenpartys, Fackelwanderungen, Grillabende, Teamangebote

Wir freuen uns darauf, Ihre Gastgeber zu sein.  
**Cerstin und Uwe Vosteen und das gesamte Team**



Landidyll-Hotel Backenköhler · Dorfring 40 · 27777 Ganderkesee-Stenum

E-Mail: [backenkoehler@landidyll.com](mailto:backenkoehler@landidyll.com) · [www.hotel-backenkoehler.de](http://www.hotel-backenkoehler.de)

Telefon: 04223 - 730







### Torreiche Bremer Testspiele



# Werder-Reserve hält das Titelrennen in der Regionalliga noch offen

Drei Testspiele standen für den SV Werder Bremen in der Woche nach dem Saisonende in der Ersten Bundesliga noch auf dem Programm – und in diesen Partien agierten die Grün-Weißen äußerst torhungrig ...

#### Begatal Auswahl – SV Werder Bremen 1:10 (1:5)

**Begatal Auswahl:** Frye (46. Zimmer); Meier (46. Hellmig), Smithen (46. Lhotzky), Sölter (46. Stork), Klocke (46. M. Wichmann), Pape (46. Di Pateriano), Lindemeyer (46. Erk), Haase (46. Stuckenberg), Hagemann (46. Wieck), Thomas, Besch (46. Drawe).

**Trainer:** Andreas Besch.

**SV Werder Bremen:** Mielitz – Zander (60. Fritz), Lukimya Mulongoti, Hüsing (60. Caldirola), Schmitz (60. Santiago Garcia) – Kroos (60. Bargfrede), Aycicek (60. Gebre Selassie), Kobylanski (60. Junuzovic), Ekici (60. Hunt) – Elia, (60. Prödl), Petersen (60. di Santo).

**Trainer:** Robin Dutt

**Schiedsrichter:** Andreas Grandt (TuS Sonneborn)

**Zuschauer:** 2.200

**Tore:** 1:0 Thomas (6.), 1:1 Petersen (11.), 1:2 Kobylanski (31.), 1:3 Kobylanski (35.), 1:4 Petersen (40.), 1:5 Ekici (42.), 1:6 Mielitz (48., Foulelfmeter), 1:7 Petersen (52.), 1:8 Mielitz (57., Foulelfmeter im Nachschuss), 1:9 Hunt (79.), 1:10 di Santo (87.)

Zu seinem ersten Testspiel nach dem Ende der Bundesliga-Saison gastierte der SV Werder Bremen am Dienstagabend bei einer Begatal-Auswahl, die zum bereits 19. Mal zu ihrer alljährlichen Veranstaltung „Bundesliga in Bega“ geladen hatte. Im Begarner Waldstadion fanden sich die elf Akteure, die drei Tage zuvor beim letzten Bundesliga-Spiel (1:2 beim TSV Bayer 04 Leverkusen) noch in der Start-Elf standen, zunächst einmal nicht auf dem Rasen wieder. Be-

reits in der sechsten Minute lag die Führung für den Favoriten in der Luft, doch sowohl einen Fernschuss von Levent Aycicek als auch den Nachschuss von Mehmet Ekici parierte Begatal-Torwart Niklas Frye (Germania Hagen) jeweils stark. Dann geschah das Unglaubliche: Nach einer Rechtsflanke von Volker Klocke (SC Bielefeld) brachte Vadim Thomas (FC Gütersloh 2000) das Auswahl-Team, das mit Spielern von elf (!) Vereinen antrat, aus Nahdistanz in Führung!

Die Bremer ließen sich davon aber nicht beirren, sondern glückte exakt 240 Sekunden später aus: Nach einem Pass von Felix Kroos traf Nils Petersen. Der letztgenannte Werder-Torjäger schnupperte kurz darauf am Führungstor, jagte den Ball aber nach einem erneuten Kroos-Pass aber nur an den Pfosten (23.). In der 31. Minute war es dann aber soweit: Der Bremer Linksverteidiger Lukas Zander glänzte mit einem Alleingang und bediente dann Martin Kobylanski, der den Ball zum 1:2 ins Netz grätschte. Die Begatal-Auswahl hätte beinahe mit dem 2:2 geantwortet, doch ein Distanzschuss von Benedikt Hagemann klatschte an den Pfosten – Glück für Werder-Torwart Sebastian Mielitz.

Statt 2:2 stand es kurz darauf 1:3, weil Kobylanski einen Querpass von Eljero Elia, den Petersen schön eingesetzt hatte, nutzte. Kurz vor der Pause fielen noch zwei weitere Werder-Tore: Petersen per Flugkopfball sowie Ekici per Abstauber erhöhten zum 1:5-Halbzeitstand. Im zweiten Durchgang trug sich dann auch Mielitz zweimal in die Tor-schützenliste ein: Nach einem Foul an Elia verwandelte der nun scheidende Keeper den ersten Elfmeter sicher. Als erneut Elia gelegt worden war, scheiterte Mielitz zunächst an Begatal-Keeper Marcel Zimmer, nutzte aber den Abpraller. Zwischenzeitlich hatte Petersen eine Elia-Flanke per Kopf ver-

wertet. Aaron Hunt nach einem Pass von Alassani Lukimya Mulongoti, der in der Schlussphase als Angreifer agierte, sowie Franco di Santo per Flachschuss schlossen noch ein zweistelliges Ergebnis heraus. BS

**Heeslinger SC – SV Werder Bremen 1:2 (1:1)**

**Heeslinger SC:** Trapp (46. Müller) - Sautner, Bremer, Rehling – Kanigowski (46. Brünjes) Klindworth (46. O. Bruns), Lip-

**Meisterbetrieb**

Wärme-  
pumpen

**Reiner  
CLÜVER**

Heizung · Sanitär

G  
m  
b  
H

- ◆ Dachrinnen
- ◆ Solartechnik
- ◆ Komplettbäder inkl. Fliesenarbeiten
- ◆ Leckagenortung bei Wasserschäden und Rohrbrüchen

27299 LANGWEDEL  
Moorstraße 15 · Tel. (04232) 30 77 · Fax 88 17  
www.r-cluever.de · eMail: info@r-cluever.de

In Findorff

P

**Die Podopraxis**

Petra Nielsen  
Staatl. anerkannte Podologin  
Fußpflege und Podologie

Das Wohl  
Ihrer Füße  
in unseren  
Händen

**Gut zu Fuß ...**  
und vieles geht leichter!

**Komplette  
Fußpflege** nur € **23.50**

Findorffstraße 103 · 28215 Bremen · Tel.: 04 21 - 62 042 62  
www.die-podopraxis.de





**NTA**  
Nachrichtentechnik Achim  
Planung • Vertrieb • Service • Meisterwerkstatt

Sat-Anlagen zum Festpreis

NTA-Nachrichtentechnik Achim GmbH · Obernstraße 112 · 28832 Achm  
Satelliten-Anlagen · Kabelanschluß · Autotelefon · Video-Überwachung

Telefon: 04202 / 6 24 60 · Telefax: 04202 / 29 33  
www.nta-gmbh.com · info@nta-gmbh.com



**MELIK** Baukeramik GmbH  
FLIESEN - PLATTEN - MOSAIK

Wir führen folgende Arbeiten aus:

- Alt- und Neubau
- Im laufenden Betrieb (Sanierung von Märkten, Produktionsstätte...)
- Spezialsanierung
- Epoxifugen
- Abbruch und Entsorgung

MELIK Baukeramik GmbH  
Esinger Steinweg 44 | 25436 Uetersen | Tel.: 04122 - 96 70 100  
Fax: 04122 - 96 70 103 | E-Mail: selcukkusak@yahoo.de



SCHARF kalkuliert gut bedacht

Die Füchse vom Bau

ZIMMEREI  
INNAUSBAU  
BAUKLEMPNEREI  
FENSTER- UND TÜREINBAU

DACHDECKERFACHBETRIEB MICHAEL SCHARF

Bürsteler Straße 9F · 27243 Kirchseeelte  
Telefon 042 06/41 37 75 · Fax 042 06/41 37 74 · Mobil 01 72/452 47 93  
www.dachdeckerei-scharf.de · mail@dachdeckerei-scharf.de



**carplus**  
KFZ-Meisterbetrieb und Reifenservice

Wir sind umgezogen

Radmontage/Einlagerung  
KFZ-Reparaturen und  
TÜV-Abnahme  
ab sofort in der  
Sudammsbreite 33

Thomas Eggstein  
Sudammsbreite 33  
38448 WOB-Vorsfelde  
Tel. 0 53 63 / 404 03  
www.carplus-wolfsburg.de



**DRUCK & MEDIEN KONTOR**  
Fahlbusch + Hamelberg GmbH

DRUCKPRODUKTION & WERBUNG  
mit dem Rundum-Service aus einer Hand

- Einladungs- und Danksagungskarten
- Umfangreiche Kollektion
- Konturgestanzte Karten
- Menü- und Tischkarten
- Gästebücher & Co.
- Hochzeitszeitungen

INDIVIDUELL GESTALTETE KARTEN

Mühlenstraße 22 · 27356 Rotenburg (Wümme)  
Telefon: 04261 / 855-130 · Fax: 04261 / 855-173  
E-Mail: druck@medien-kontor.com · www.druck-kontor.com

pold (46. Sobolewski), Müller, Gerken - Oberbösch (57. Bargrede), Grimm (46. Sardas).

**Trainer:** Sören Seidel

**SV Werder Bremen:** Wolf - Fritz, Prödl (46. Lukimya Mulongoti), Caldirola, Santiago Garcia (46. Schmitz) - Kroos, Gebre Selassie (46. Busch), Junuzovic, Hunt - Elia (46. Ekici), Petersen.

**Trainer:** Robin Dutt

**Schiedsrichter:** Hannes Saul (MTV Heselndorf)

**Zuschauer:** 2.800

**Tore:** 1:0 Oberbösch (5.), 1:1 Junuzovic (24.), 1:2 Busch (52.)

Im benachbarten Heeslingen gastierte der SV Werder Bremen am Mittwochabend beim Heeslinger SC, der in der niedersächsischen Landesliga Lüneburg (sechstöchste Spielklasse) kurz vor dem Saisonende zu den Anwärtern auf die Vizemeisterschaft gehört. HSC-Coach Sören Seidel, der von 1997 bis zum Januar 1999 sowie in der Saison 1999/2000 für den SV Werder stürmte (in zwölf Bundesliga-Spielen traf er einmal, in 35 Regionalliga-Einsätzen für die Werder-Reserve sagenhafte 37 Mal), hatte seine Elf taktisch hervorragend eingestellt. Zudem trugen die Hausherren blitzschnelle Angriffe vor und gingen früh in Führung: Nach einem Pass von Daniel Grimm gelang Jannis Oberbösch mit einem Schuss ins linke obere Eck das 1:0.

Anschließend verpasste Zlatko Junuzovic gleich zweimal nur knapp den Ausgleich (6., 9.), doch auch die Heeslinger spielten durchaus weiter ansehnlich nach vorne: Oberbösch setzte den Ball aus spitzem Winkel ins Außennetz (13.). Anschließend parierte HSC-Keeper Jannis Trapp immer wieder gut und als es Luca Caldirola nach einem Eckstoß versuchte, wurde der Schuss des Italieners vom auf der Torlinie stehenden Heeslinger Timo Kanigowski geklärt (16.). In der 24. Minute war es dann aber endlich soweit: Einen Junuzovic-Schuss fälschte ein Heeslinger noch unhaltbar für Trapp ab – 1:1. Danach drängten die Gäste auf die Führung noch vor der Pause: Doch Petersen vergab gleich drei Großchancen, Trapp wehrte einen Versuch von Clemens Fritz mit seinem Kopf (!) ab und parierte auch einen Schlenzer von Felix

Kroos – und als Kanigowski einen Kopfball von Theodor Gebre Selassie nach einem Bremer Eckstoß noch auf der Torlinie klärte, war das 1:1-Unentschieden zur Pause besiegelt.

Im zweiten Durchgang holte der Erstligist im Heeslinger Waldstadion das zuvor Versäumte zeitig nach: In der 52. Minute jagte der eingewechselte Marnon Busch eine Flanke aus spitzem Winkel zum 1:2 unter die Latte – absolut sehenswert. Einen Busch-Doppelpack verhinderte einzig der zur Pause eingewechselte HSC-Keeper Björn Müller: Der 35-Jährige, der ins einer Karriere insgesamt 295 Oberliga-Spiele bestritt, wehrte den nächsten Schuss von Busch ab (64.). Dann war es HSC-Kapitän Dominik Bremer, der stark gegen die Werder-Spieler Petersen und Junuzovic rettete (74.). Weil Busch knapp am Pfosten vorbei zielte (81.), blieb es bis zum Ende eng. Eine Chance zum Ausgleich konnte sich der Sechstligist nicht mehr erspielen, zog sich aber auch so mehr als achtbar aus der Affäre!

**FC Wacker 14 Teistungen – SV Werder Bremen 1:8 (1:2)**

**FC Wacker 14 Teistungen:** Sternadel (46. Jeschke) – Dölle (46. Lubojanski), Heinevetter, Hanusch, Lenddeckel, Rohde, Möhlhenrich, Wellmann, Orscheel, Repetylo, Beyazit; auf der Bank: Friedrich, Kleinschmidt, Rittmeier, Dornieden, Thun, Albrecht, Madeheim, Klöppner, Weinrich, Eckert, Har- tel.

**Trainer:** Michael Böduel

**SV Werder Bremen:** Wolf – Fritz (46. von Holt), Lukimya (46. Caldirola), Eggersgluß, Schmitz (46. Garcia) – Kroos, Gebre Selassie, Ekici (46. Eggstein), Hunt (46. Güthermann) – Lukowicz (46. Elia), Petersen.

**Trainer:** Robin Dutt

**Schiedsrichter:** Alexander Roßmell (FSV Wacker Nordhausen)

**Zuschauer:** 2.300

**Tore:** 0:1 Petersen (6.), 1:1 Orscheel (21.), 1:2 Petersen (34.), 1:3 Lukimya Mulongoti (52.), 1:4 Eggstein (56.), 1:5 Petersen (61.), 1:6 Lukimya Mulongoti (67.), 1:7 Eia (75.), 1:8 Güthermann (77.)



Das dritte und letzte Testspiel vor der Winterpause wurde für den SV Werder Bremen beim FC Wacker 14 Teistungen, der in der thüringischen Kreisoberliga Eichsfeld-Unstrut-Hainich um den Klassenerhalt kämpft, zu einem Schützenfest. Als Auf dem Sportplatz „Am Klosterholz“ zwei Minuten gespielt worden waren, hatte Mehmet Ekici schon die ersten beiden Möglichkeiten für die Gäste: Zunächst scheiterte er mit einem Heber, dann mit einem Volleykracher. In der sechsten Minute war es dann aber soweit: Nach einer Maßflanke von Clemens Fritz drückte Nils Petersen den Ball zum 1:0 ins Netz. Die Gäste spielten weiter zielstrebig nach vorne. So ergaben sich für Maik Lukowicz zwei gute Chancen, doch er scheiterte jeweils an Wacker-Keeper Christoph Sternadel. Und so fiel in der

21. Minute vollkommen überraschend der Ausgleich: Als es Özkan Beyazit nach einer Flanke mit einem Drehschuss versuchte, parierte Werder-Torwart Raphael Wolf diesen noch. Doch den Abpraller verwertete Benjamin Orsheel zum 1:1. Ekici hatte die schnelle Antwort auf dem Kopf, aber erneut kein Glück, als er den Ball an die Latte köpfte (25.). So dauerte es bis zur 34. Minute, ehe Petersen nach einem schönen Spielzug über Felix Kroos, Ekici und Aaron Hunt die Bremer wieder in Front brachte. Die Hausherren hätten beinahe kurz vor der Pause abermals ausgeglichen: Werder-Verteidiger Alassani Lukimya Mulongoti zog bedenklicher Weise im Laufduell mit Denys Repetylo den Kürzeren, doch der Teistung traute sich aus bester Position keinen Torschuss zu, sondern



Hatte nach einer für ihn misslungenen Saison auch in den Testspielen kein Schussglück: Werder-Mittelfeldmann Mehmet Ekici. Foto: BS (Archiv)

**ROLF RIESER**  
**Bautenschutz**  
 Fachbetrieb für Bauwerkabdichtungen ... vom Keller bis zum Dach

**Fachbetrieb für Bauwerkabdichtungen, Keller-, Bad- und Balkonsanierung. Fassadenschutz und VWS-System. Dehn- und Trennfugen. Verarbeitung von Deitermann-Produkten**

**Knorrenkamp 7 · 27711 Osterholz-Scharmbeck  
 Telefon 047 91 / 96 00 - 0 · 96 00 - 12**

**– MEISTERBETRIEB –**

**Oldtimer Doctor**

- An- und Verkauf
- Teil- und Komplettrestaurierung
- Reparaturen aller Art

**Auf den Mehren 45 · 28832 Achim-Bierden**  
 Telefon 04202 / 52 19 870 · Telefax 04202 / 52 19 872  
 Mobil 0177 / 64 74 275 · oldtimerdoc@googlemail.com  
**www.oldtimer-doc.de**

BERATUNG · JAHRESABSCHLÜSSE · STEUERERKLÄRUNGEN  
 LOHNABRECHNUNGEN · BUCHHALTUNGEN · CONTROLLING/KOSTENRECHNUNG  
 UNTERNEHMENSNACHFOLGE · EXISTENSGRÜNDUNGEN

**Diplom-Betriebswirt**  
**Wilfried Hagedorn**  
**Steuerberater**

Handwerkerhof 1 | 28857 Syke-Barrien  
 Tel. 04242/937-650 | Fax 04242/937-823  
 mobil: 0179/4924371  
 e-mail: kontakt@steuerberater-hagedorn.de

**MEDIA STORE ACHIM**  
 PC's - Notebooks - Zubehör - Reparaturen

**Lenovo Notebooks**  
 Intel Core 2 Duo Prozessor; 15,4" Display  
 DVD; SD-Card Reader, USB 2.0; W-LAN  
 Einschaltfertig, incl. Windows 7 Betriebssystem  
~~349,- €~~ **nur 299,- €**

**Dell Office-PC's im SSF-Gehäuse**  
 Intel Core 2 Duo - Prozessor; 4GB RAM;  
 DVD-Rom, 8-fach USB; 10/100/1000 LAN  
 Einschaltfertig, incl. Windows Betriebssystem  
~~199,- €~~ **nur 169,- €**

**SAMSUNG Mobiltelefon, o. SIM-Lock**  
 inkl. 10,- € Startguthaben **nur 19,99 €**

Angebote gültig bis zum 13.06.2014, oder solange Vorrat reicht.

**MEDIA STORE ACHIM**  
 Oberstraße 107, 28832 Achim  
 Tel.: 04202-9880098

Mo.-Fr.: 10:00 - 13:00 und 14:30 - 18:30 Uhr  
 Sa.: 10:00 - 13:00 Uhr  
 Donnerstag geschlossen





*Dessous - Partys*  
GRÖSSE 75A BIS 95G

*Marion Schudak*  
DESSOUSBERATERIN

KURZE STRASSE 27 • 27252 SCHWAFÖRDEN  
TEL. 04277/963 71 51 • MOBIL 0175/751 60 15  
E-MAIL: MARION.SCHUDAK@T-ONLINE.DE

**BERATERIN GESUCHT**



**SPORT ZIEL**  
IHR LAUFLADEN IN BREMEN

**...gut beraten läuft's**

Beratung und Service rund um Laufen, Walking und Nordic Walking  
Knochenhauerstr. 26 Fon: 59 39 50 • Leher Heerstr. 8 Fon: 330 48 20  
www.sportziel.de info@sportziel.de



**BLITZSCHUTZ und**  
**Elektrotechnik GmbH & Co. KG**

Elektromeister

Gebkenweg 51 · 26127 Oldenburg · Tel. 0441/361 90 60  
Fax 0441/36190618 · Mobil 0173/946 86 00  
www.blitzschutz-schrader.de · info@blitzschutz-schrader.de

**RTI Fahrzeughandel + Service**

**KFZ-REPARATUREN**

- Dekra-Stützpunkt HU/AU 88,- €
- Inspektionen • Bremsen, Auspuffanlagen
- Reifen/Service ab 9,99 €
- Karosserie-Lackierarbeiten
- Ölwechsel 4 L mit Shell 10W-40 für 24,90 € zzgl. Ölfilter

**AUTOVERMIETUNG**

- Pkw und Kombi
- 9-Sitzer mit AHK
- Transporter bis 3,5 t mit AHK
- Anhänger
- Unfallersatzwagen

Reinhard Trostmann · Hammersbecker Str. 169a • ☎ 0421-652181  
www.RTI-Bremen.de

www.baudiscount-bremen.de 0421 - 98 55 425

**BAU DISCOUNT**  
**BREMEN**

**Konkurrenzlos günstig!**

Fassadendämmung - Malereinkauf - Trockenbau - Schrauben

Friedrich-Rauers-Strasse 24 - 28195 Bremen

wollte noch einmal querspielen zu einem Mitspieler – dieses verhinderte Clemens Fritz, und so blieb es bei der knappen Pausen-Führung für den Bundesligisten. Der zweite Durchgang begann mit einem Pfostenschuss von Petersen, der nach Theodor Gebre Selassies Rückpass von der Grundlinie etwas zu genau zielte (47.). Besser machte es Lukimya Mulongoti, der sich gegen drei Wacker-Akteure behauptete und dann den eingewechselten Torwart Tobias Jeschke zum 1:3 tunnelte.

Mit diesem Treffer war der Bann gebrochen: Maximilian Eggestein gelang nach einem Pass von Lukas Schmitz das 1:4, dann tunnelte auch Petersen den armen Jeschke aus spitzem Winkel zum 1:5. Abermals Lukimya Mulongoti mit einem 16-Meter-Schuss ins rechte Eck, Eljero Elia nach einem Sprint in die lange Ecke und Petro Günthermann nach optimaler Vorarbeit von Santiago Garcia erhöh-

ten auf 1:8. Erneut Günthermann stellte schließlich aus elf Metern den 1:9-Endstand her.

**Goslarer SC 08 – SV Werder Bremen II 1:3 (0:2)**

Goslarer SC 08: Grof – Hofmann (57. Gladrow), Kahlert, Schulz, Vaughan – Evljuskin – Fischer, Golombek (87. Mißbach), Kleinsorge – Pichinot, Hajdari (57. Thelen). Trainer: Mario Block

SV Werder Bremen II: Strebinger – Busch (46. Rehfeldt), Hüsing, Schoppenhauer, Sternberg – Bruns, Fröde, Aycicek, A. Stevanovic – Kobylanski (58. Wegner), Selke (90. Schwede).

**Trainer:** Viktor Skripnik

**Schiedsrichter:** Arne Aarnink (VfL Weiße Elf Nordhorn)

**Zuschauer:** 825

**Tore:** 0:1 Bruns (30.), 0:2 Selke (40.), 1:2 Kleinsorge (73.), 1:3 A. Stevanovic (92.)

Gelbe Karten: Kleinsorge (7. Gelbe Karte), Vaughan (3. Gelbe Karte) –



Agierte in den Testspielen überaus treffsicher: Werder-Torjäger Nils Petersen. Foto: BS (Archiv)



Wenn die Zweite Mannschaft des SV Werder Bremen beim Goslarer SC 08 nicht gewonnen hätte, wäre der VfL Wolfsburg II vorzeitig Meister gewesen. Doch die Werder-Reserve triumphierte am Freitagabend im Osterfeldstadion mit 3:1 und liegen damit als Tabellen-Zweiter weiterhin nur einen Punkt hinter den „Jung-Wölfen“, die zudem eine um 32 Treffer bessere Tordifferenz haben. Deshalb ist für die Bremer am letzten Spieltag am Sonnabend, 24. Mai gegen Eintracht Norderstedt (Anpfiff: 14 Uhr im „Stadion 11“) erneut ein Sieg Pflicht, um sich die Chance zu wahren, bei einem Wolfsburger Patzer Meister zu werden und an den Aufstiegsspielen zur Dritten Liga teilzunehmen.

In Goslar waren die Bremer von Beginn an deutlich überlegen, hatten aber zunächst kein Glück im Abschluss: Aleksandar Stevanovic (5., 13.) und Lukas Fröde (25.) schossen den Ball bei ihren guten Chancen jeweils über die Latte. Als GSK-Akteur Oliver Hofmann im eigenen Strafraum Aleksandar Stevanovic zu Fall brachte, verwandelte der erfahrene Florian Bruns den Strafstoß sicher zum 0:1. Zehn Minuten später schlug Bruns einen Eckstoß in den Goslarer Strafraum, wo Davie Selke zum 09:2 einschob. Zwischenzeitlich war Levent Aycicek an GSK-Keeper David Grot gescheitert (35.).

Im zweiten Durchgang konnten die Bremer ihre bis dahin gute Leistung jedoch nicht fortsetzen. Trotzdem wäre das 0:3 möglich gewesen, doch ein Freistoß von Martin Kobylanski landete nur an der Latte (55.). Die Hausherren wurden aber immer stärker: Kai-Fabian Schulz, einst beim Hamburger SV II am Ball, köpfte noch knapp am Ziel vorbei (65.), doch acht Minuten später verwertete Marius Kleinesorge eine Maßflanke ebenfalls per Kopf zum 1:2. Die Goslarer drängten danach auf den Ausgleich, doch die Gäste-Abwehr stand und in Nachspielzeit fiel das entscheidende 1:3: Als Werder-Keeper Richard Strebinger einen Goslarer Eckstoß abfing und Aleksandar Stevanovic bediente, konnte dieser den Ball ins leere Tor befördern, weil Grot mit im Bremer Strafraum weilte.

BS



**Karl E. Wellhausen**  
Vereidigter Sachverständiger

Rethfeldsfleet 7 · 28357 Bremen  
Tel. 04 21 / 27 03 10 · 04 21 / 27 26 27  
E-Mail: karl.wellhausen@t-online.de

- Fenster und Türen
- Treppen
- Innenausbau
- Ladenbau
- Küchen-/Badmöbel
- Reparatur/Service



**AYIK'S**  
CONCEPT

Weitere Serviceleistungen:

- SCHEIBENTÖNUNG
- LACK & BEULEN SMART REPAIR
- CARWRAPPING (FOLIERUNG)
- WERBETECHNIK
- NANO-TECHNOLOGIE
- HOL- UND BRINGSERVICE

**PROFESSIONELLE  
AUTOPFLEGE**

- Motorwäsche
- Komplette Innenreinigung
- Kunststoffpflege
- Scheibenreinigung
- Ganzjahres-Versiegelung

**20%** auf alle Leistungen  
gegen Vorlage  
dieser Anzeige\*

NUTZEN  
SIE UNSER  
**GRATIS-  
CLUBMOBIL!**



NORDERNEYSTR. 7 • 28217 BREMEN  
TEL 0421-98 63 97 70 / 0176-95 95 07 69

\*Angebotszeitraum vom 12. -31. 5. 2014



## Die Stütze unseres Lebens

Die Wirbelsäule ist nicht nur zentrales Stützorgan

Im Februar 2012 wird es die Naturheilpraxis Bernd A. Glander (Foto) bereits seit zehn Jahren in Findorff geben. Professionelle Chiropraktik, so Bernd A. Glander, ist mehr als „nur“ das Beseitigen von mechanischen Funktionsstörungen am Bewegungsapparat. Immerhin ist die Wirbelsäule mit ihren 125 Gelenken das zentrale Stützorgan des Körpers, aber auch Ausdruck unserer Lebenshaltung. Und sie ist auch Schutzhülle für das Rückenmark, an dem alle Funktionen der Organe und des Gewebes unseres Körpers angeschlossen sind. Schmerzen – nicht nur im Rücken – und Organschwächen sind häufig durch eine Störung der aus dem Rückenmark führenden Nerven verursacht. Beispielsweise infolge einer Fehlstellung oder Blockierung einzelner oder mehrere Wirbel. Die Therapie erfolgt bei Bernd A. Glander mit einer Vorbehandlung am Muskel- und Bandsystem mit anschließend sanften chiropraktischen und osteopathischen Techniken, um verspannte und blockierte Stellen im Körper zu lösen. Die sanfte amerikanische Chiropraktik ist eine sehr wirkungsvolle und ungefährliche Methode, mit der Blockaden im Wirbel- und Gelenkbereichen gelöst und bereinigt werden können, ohne dass die Gelenke ausleiern, wie fälschlich im Volksmund noch behauptet wird.



Naturheilpraxis

**Bernd A. Glander**  
Heil- und Chiropraktiker



Admiralstraße 149  
28215 Bremen

fon: 0421-165 37 27  
www.chiropraktik-bag.de

Sprechstunde nach tel. Vereinbarung



NEUWAGEN · JAHRESWAGEN · GEBRAUCHTWAGEN  
REPARATUR-SERVICE

 **Paetow** (0 48 62)  
Garding **88 85**

BESSER ANKOMMEN 

präsentiert  
Relegationsspiel



Große Verunsicherung spürbar

# HSV im Relegationsspiel gegen Fürth nur mit einem mageren 0:0

**Hamburger SV - SpVgg Greuther Fürth 0:0**

**Hamburger SV:** Drobny - Diekmeier, Djourou, Mancienne, Jiracek - Badelj, Rincon (90. Westermann), Tesche (60. Jansen), van der Vaart, Calhanoglu - Lasogga.

**Trainer:** Mirko Slomka

**SpVgg Greuther Fürth:** Hesi - Brosinski, Mavraj, Röcker, Gießelmann - Fürstner, Sparv, Stieber (88. Trinks), Baba - Djurdjic (71. Weilandt), Azemir (85. Füllkrug).

**Trainer:** Frank Kramer

**Schiedsrichter:** Felix Zwayer

**Zuschauer:** 56.479 (in der imtech Arena im Hamburger Volkspark)

**Tore:** Fehlanzeige!

Der Hamburger SV muss mehr denn je um den Klassenerhalt in der Bundesliga zittern. Denn die Mannschaft von Trainer Mirko Slomka kam im Relegationsspiel zur Beletage des deutschen Fußballs im heimischen Volkspark gegen den Tabellendritten der zweiten Bundesliga, Greuther Fürth, nicht über ein torloses 0:0 Remis hinaus. Dabei war beim Bundesligadino die Verunsiche-

rung über den möglichen ersten Abstieg der Vereinsgeschichte eine Stunde lang mehr als spürbar. Bis zu diesem Zeitpunkt konnten sich die Rothosen bei ihrem Torhüter Jaroslav Drobny bedanken, der einige Fürther Chancen zunichte machte und so die Null hielt. Der Tscheche ersetzte den angeschlagenen Stammkeeper Rene Adler, der nach dem Aufwärmen verletzt passen musste. Dabei hatten die Hanseaten den ersten Aufreger der Partie. Bereits nach drei Minuten setzte Hakan Calhanoglu auf der linken Seite Petr Jiracek in Szene, der in den Fürther Strafraum flankte. Doch dort klärte gerade noch Mergim Mavraj vor dem heranrutschenden HSV-Stürmer Pierre-Michel Lasogga. Doch danach zeigten die Gäste die bessere Spielanlage und hatten die besseren Möglichkeiten. Nach neun Minuten setzte sich Abdul Baba durch, schoss aber knapp am kurzen Pfosten vorbei. Die Bedeutung des Spiels vor beiden Mannschaften anzumerken, so dass sie das Risiko scheuten. Dennoch agierten die Gäste weiter zielstrebig. In der 27. Minute stand Stephan Fürst-

ner acht Meter vor dem Tor völlig frei, scheiterte jedoch am stark reagierenden HSV-Keeper Drobny. Kurz vor dem Seitenwechsel hatten beide Mannschaften dann noch je eine Chance. Hamburgs Mittelfeldjuwel Calhanoglu eroberte im Mittelfeld den Ball, lief ein paar Schritte und zog ab. Doch der Ball flog am kurzen Pfosten vorbei. Praktisch im Gegenzug scheiterte Fürstner erneut an Drobny, so dass es mit dem 0:0 in die Pause ging. Im zweiten Durchgang war zunächst wieder der Zweitligadritte präsent. In der 51. Minute köpfte Daniel Brosinski eine Flanke aber über das Hamburger Tor. Die Gastgeber kamen erst nach gut einer Stunde in die Partie. Dabei brachte der eingewechselte Marcel Jansen in der Offensive neuen Schwung. In der 65. Minute setzte er sich auf der linken Außenbahn durch, passte zu Kapitän Rafael van der Vaart, der in den Strafraum zu Lasogga flankte. Dieser köpfte zwar gegen die Laufrichtung vom Fürther und Ex-HSV Torhüter Wolfgang Hesi, der sich lang machte und den Ball gerade noch fangen konnte.

Zwei Minuten später traf Lasogga dann zwar ins Tor, doch bei der Freistossflanke von Calhanoglu, stand der Centerstürmer der Gastgeber ganz knapp im Abseits. Unter der Anfeuerung der über die ganze Spielzeit hinter ihrem Team stehenden Fans, schoss dann Tomas Rincon aus der Distanz auf das Gästegähäse. Doch wieder war Hesi auf dem Posten und wehrte ab. Der HSV hatte nun seine beste Phase und Hesi hielt zwei weitere Minuten später einen Calhanoglu Schuss fest. Danach war die Partie wieder ausgeglichen, doch in der Schlussphase versuchte es die Gastgeber noch einmal. Nachdem Jiracek einen Abpraller auf das Fürther Tornetz schlenzte (87.), bekam der HSV in der letzten Minute der Nachspielzeit (90.+3.) noch die Chance zum Lucky-Punch. Mittelstürmer Lasogga selbst flankte von der rechten Außenbahn und fand am langen Pfosten Jansen, der Calhanoglu bediente. Doch der Deutsch-Türke scheiterte an Hesi, der goldrichtig stand und so das torlose Remis für Greuther Fürth bei seinem Ex-Verein sicherte.

jös

**www.BRS-Mobile.de**

Dorfstraße 18 · 21481 Schnakenbek

**Wohnmobile  
ab 29.990,- €**

Wohnmobile: Verkauf  
Vermietung & Inzahlungnahme



Telefon 0 41 53 - 57 58 51

**Immobilienfinanzierungen  
Sachversicherungen**

**Ullrich Andreas**

**Hörn 8 · 25486 Alveslohe**

Tel. 0 41 93 / 882 53 53 oder 0171 / 469 13 52





**GEFLÜGELHOF  
NEUMANN**  
Telefon (0 41 20) 2 23

Außerdem auf folgenden Wochenmärkten: Elmshorn, Pinneberg, Uetersen, Wedel, Halstenbek, Niendorf und Schnelsen

**Für die Grillzeit:  
„Leckeres Grillgut  
von der Pute“**

frische Putensteaks natur oder mariniert  
sowie frische Putenfilets und Hähnchenfilets

**Verkauf ab Hof. Mi. bis Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-13 Uhr**  
**25436 Tornesch an der A23/Oha**  
[www.gefluegelhof-neumann.de](http://www.gefluegelhof-neumann.de)

präsentiert  
**Rückspiel Relegation**



HSV rettet sich über die Ziellinie

# Auswärtstor sicher dem Hamburger SV den Klassenerhalt

**SpVgg Greuther Fürth-  
Hamburger SV 1:1 (0:1)**

**SpVgg Greuther Fürth:** Hesi - Brosinski (88. Mudrinski), Mavraj, Röcker, Baba - Fürstner, Sparv (78. Sukalo), Weilandt, Stieber - Djurdjic (72. Füllkrug), Azemir.

**Trainer:** Frank Kramer

**Hamburger SV:** Drobny - Diekmeyer, Djourou (31. Mancienne), Westermann, Jansen - Badelj, Arslan (64. Rincon), Jiracek van der Vaart (75. Tesche), Calhanoglu - Lasogga.

**Trainer:** Mirko Slomka

**Schiedsrichter:** Knut Kircher (Herne)

**Zuschauer:** 17.500 (im Stadion am Fürther Ronnhof)

**Tore:** 0:1 Lasogga (14.), 1:1 Fürstner (60.)

Der Hamburger SV hat sich in der Fußball-Bundesliga zum Klassenerhalt gezittert. Die Mannschaft von Trainer Mirko Slomka feierte nach dem 0:0 im Relegationshinspiel zur Beläuterung des deutschen Fußballs im heimischen Volkspark, ein 1:1 Remis bei der Spielvereinigung Greuther Fürth. Aufgrund der Auswärtstorregelung, darf sich der HSV weiter Bundesliga-Dino nennen. Dabei erwischten die

Hanseaten einen guten Start in dieses alles entscheidende Spiel. Bereits nach sieben Sekunden kam Pierre-Michel Lasogga nach einem Abpraller an den Ball und zog sofort ab. Doch das runde Leder flog doch gute zwei Meter am Fürther Gehäuse vorbei. Der HSV wirkte zunächst griffiger als die Gastgeber und kontrollierte so das Geschehen. In der 14. Minute hatte der HSV dann die große Chance zur Führung. Binnen zehn Sekunden lag das 1:0 für die Hamburger in der Luft. Lasogga zog ab, doch Ex-HSV Keeper Wolfgang Hesi wehrt mit einer starken Parade ab. Der Ball kam zu Hakan Calhanoglu, der ebenfalls sofort abzog, aber nur den Pfosten des Fürther Tores traf. Der erneute Abpraller landete bei Marcell Jansen, doch dessen Nachschuss wehrte Hesi reaktionsschnell zur Ecke ab. Diese

schlenzte HSV-Kapitän Rafael van der Vaart in den gegnerischen Sechzehner und fand Lasogga, der am höchsten stieg und den Ball zum 0:1 zugunsten des HSV in den Winkel köpfte. Gleich nach Wiederanpfiff versuchten die Gastgeber zu antworten, aber ein Distanzschuss von Zoltan Stieber flog doch über einen Meter am Hamburger Tor vorbei. In der zwanzigsten Minute versuchte dann Sparv sich mit einem Kopfball den Ball vorzulegen, konnte aber von der HSV-Defensive vom Tor weggehalten werden. In der 26. Minute hatte dann wieder der Bundesliga-Dino eine Möglichkeit, doch sein Freistoss flog weit über das Fürther Gehäuse. Eine Minute später musste der HSV dann einen empfindlichen Rückschlag hinnehmen. Bei einem Zusammenprall wurde Verteidiger Johan Djourou förmlich ausge-

knockt und musste durch Michael Mancienne ersetzt werden. In der 35. Minute hatte der HSV aber die Chance auf 2:0 zu erhöhen. Jansen legte den Ball geschickt für Lasogga auf, der wieder direkt abzog, aber am glänzend reagierenden Hesi scheiterte. Drei Minuten später waren es dann die Gastgeber, die ihre Möglichkeit zum Ausgleich bekamen. Stieber setzte sich geschickt durch und schoss

**Wir stellen ein (m/w)**

**Produktionshelfer**  
- Schichtbereitschaft -

**Staplerfahrer**  
- Schubmast, Schmalgang -

**Krafffahrer CE**  
- für den Nahverkehr -

**Maschinenführer**

Wir bieten  
übertarifliche Bezahlung,  
ProfiCard/ Tankgutschein  
und ein unbefristetes  
Arbeitsverhältnis in einem  
netten Team!

Tel.: 040/226 227-820

Email: [c.bolz@obm-pm.de](mailto:c.bolz@obm-pm.de)

**O B M**  
PERSONALMANAGEMENT

## Fußball

**Relegation 1. Bundesliga – 2. Bundesliga**

### Hinspiel

**Hamburger SV – SpVgg Greuther Fürth 0:0**

### Rückspiel

**SpVgg Greuther Fürth – Hamburger SV 1:1**



www. **thermoschön** .de

Glaser braucht man nicht immer,  
aber immer wieder

**Glaserarbeiten  
Fenster und Türen**

**glaserei**

**800 55 55**

**Fenster aus Holz und Kunststoff**

22525 Hamburg • Volksparkstraße 65

**Theus Malereibetrieb**

**Inh. Bernhard Theus**



Im Winkel 61 • 22880 Wedel  
Tel./Fax: 04103 / 8 42 19  
Handy 0160/ 99 27 11 56  
bernhard.theus@t-online.de



**GEFLÜGELHOF  
NEUMANN**

Telefon (0 41 20) 2 23

Außerdem auf folgenden Wochenmärkten:  
Elmshorn, Pinneberg, Uetersen, Wedel,  
Halstenbek, Niendorf und Schnelsen

Für das nächste Fest  
**„Party-Platten“**  
Geflügeldelikatessen und Salate  
z.B. eine geräucherte Pute, aufgeschnitten  
und mit Früchten garniert und Remouladensoße  
**für 10 Personen € 68,-**

Verkauf ab Hof. Mi. bis Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-13 Uhr  
25436 Tornesch an der A23/0ha  
www.gefluegelhof-neumann.de

**Fußball**

**Relegation 2. Bundesliga – 3. Bundesliga**

**Hinspiel**  
SV Darmstadt 98 – DSC Arminia Bielefeld 1:3

**Rückspiel**  
Rückspiel am Montag, 19. Mai, 20.30 Uhr:  
DSC Arminia Bielefeld – SV Darmstadt 98

in Richtung Hamburger Tor. Dieser wurde abgeblockt, verlor dadurch an Fahrt und so war HSV-Keeper Jaroslav Drobný unten und parierte sicher. Weitere zwei Minuten später setzte sich Azemir in halblinker Position durch und schlenzte den Ball knapp am langen Pfosten vorbei. So ging es mit dem knappen Vorsprung für den Bundesliga-Dino in die Halbzeitpause. Nach dem Wechsel gestaltete sich die Partie zunächst eine ausgeglichene und in der 54. Minute hatte der HSV wieder die große Chance, den zweiten Treffer zu erzielen. Eine Flanke aus dem Halbfeld kam erneut zu Lasogga, der den Ball sehr tief per Kopfstoss auf das Fürther Tor brachte. Doch wieder war es der ehemalige Hamburger Hesel, der den aufsetzenden Ball mit einem Klasse Reflex abwehren und so die vermeintliche Vorentscheidung verhindern konnte. Drei Minuten später faustete auf der Gegenseite Drobný den Ball aus der Gefahrenzone und beim Gegenangriff setzte sich Tolgay Arslan geschickt durch, schoss aber

überhastet weit drüber. Nach einer Stunde Spielzeit fiel aber der Ausgleich. Stieber steckte den Ball geschickt in die Schnittstelle zu Stefan Fürstner, der sich lang machte und den Ball förmlich ins Tor grätschte. Drobný war zwar leicht dran, aber dennoch machtlos. Danach fing der Bundesliga-Dino an zu taumeln, während die Franken die zweite Luft bekamen. Vier Minuten nach dem Ausgleich zog Stieber ab, doch Drobný war unten und parierte sicher. Auch ein Flachschuss von Azemi war kein Problem für den tschechischen Schlussmann im Hamburger Tor. Und Drobný wurde weiter zum Garant für den Klassenerhalt. In der Nachspielzeit reagierte er zweimal glänzend. In der 91. Minute parierte Drobný einen Kopfball des eingewechselten Sukalo, den er mit den Fingerspitzen über die Querlatte lenkte. In der 94. Minute war er bei einem Kopfball von Mudrinski unten und begrub den Ball förmlich unter seinem Körper und hielt so das Wort Bundesliga-Dino fest.

jös



Ich habe das überlebensnotwendige Auswärtstor gemacht! HSV-Stürmer Pierre-Michel Lasogga feiert nach dem Schlusspfiff den Klassenerhalt.  
Foto: Eibner-Pressfoto





2:4 im Test beim Sechstligist



# Hannover blamiert sich in Bavenstedt bis auf die Knochen

**VfL Bückeburg – Hannover 96 1:7 (0:4)**

**VfL Bückeburg:** Spilker (46. Markowski) – Könemann (37. Peter), Abram (46. Städter), Werner (46. Versick), Buchwald (46. Heine), Bremer (46. Hertling), Buruk (75. Stolte), Schmalkoch (46. Büsing), Rinne (46. Schneckener), Steininger, Raschke.

**Hannover 96:** Schmidt (46. Fuhry) – Avevor (46. Felipe), Marcelo (46. Leonardo Bittencourt), Schulz (46. Rudnevs), Pander (46. Rajtoral) – Sané (46. Prib), Krottke, Stindl, Pieltner, Prib – Schlaudraff (46. Hoffmann).

**Schiedsrichter:** Christian van Kotten (TSV Hagenburg)

**Zuschauer:** 1.500

**Tore:** 0:1 Schlaudraff (4.), 0:2 Stindl (22.), 0:3 Prib (29.), 0:4 Stindl (37.), 0:5 Leonardo Bittencourt (52.), 0:6 Leonardo Bittencourt (58.), 0:7 Rudnevs (62.), 1:7 Versick (86.)

Mit Verspätung wurde am Dienstagabend das erste Testspiel von Hannover 96 nach dem Ende der Bundesliga-Saison angepfiffen. Im Bückeburger Jahnstadion sahen die Zuschauer zunächst einen guten Angriff des heimischen Oberligisten VfL Bückeburg, der aber das Führungstor knapp verpasste. Danach ließ der Bundesligist dann Ball und Gegner laufen. Im zweiten Durchgang sorgte vor allem der eingewechselte Leonardo Bittencourt für Wirbel und erzielte auch das schönste Tor des Tages, als ihm per Lupfer zum zwischenzeitliche 0:5 gelang.

**Auswahl des Kreises Grafschaft Bentheim – Hannover 96 2:9 (:)**

**Auswahl des Kreises Grafschaft Bentheim:** Acar, Stegemann, Lankhorst – Holthans, Haberstock, Neumann, Husmann, Veltmaat, Stover, R. Hilberink, Deelen, Veldmann, Staelberg, Daalman, Baysoy, Stockmann, Lammers, Heils, Vrielmann, S. Hilberink, Piesche, Kamp, Stockentree.

**Hannover 96:** Fuhry – Rajtoral (46.

Avevor), Hoffmann (46. Marcelo), Felipe (46. Schulz), Wilton (46. Pander) – Schmiedebach (46. Sané), Dierßen (46. Tuna) – Sulejmani (46. Schlaudraff), Bähre (46. Stindl), Bittencourt (46. Prib) – Rudnevs (46. Krottke).

**Schiedsrichter:** Guido Kleve (Vorwärts Nordhorn)

**Zuschauer:** 1.000

**Tore:** 0:1 Rudnevs (5.), 1:1 S. Hilberink (15.), 1:2 Sulejmani (28.), 1:3 Leonardo Bittencourt (40.), 1:4 Stindl (48.), 1:5 Schlaudraff (50.), 1:6 Schlaudraff (57.), 1:7 Stindl (71.), 1:8 Krottke (74.), 1:9 Stindl (76., Foulelfmeter), 2:9 Heils (86.)

Lang, lang ist es her: Vor 16 Jahren, in der Saison 1997/1998, gastierte Hannover 96 in der damaligen Regionalliga Nord noch zum Punktspiel beim SV Eintracht Nordhorn. Damals gewannen die „Roten“ glatt mit 3:0, unter anderem Gerald Asamoah und Dieter Hecking trugen sich damals in die Torschützenliste ein. Am Donnerstagabend traten die „Roten“ wieder im Eintracht-Stadion am Nordhorer Heideweg an – dieses Mal allerdings zu einem Testspiel und gegen ein Auswahl-Team. Die Trainer der zwölf (!) Vereine SV Vorwärts Nordhorn, FC Schütthorf 09, Türkischer AV, SV Eintracht Nordhorn, Borussia Neuenhaus, ASC Grün-Weiß Wielen, SV Union Lohne, SV Wietmarschen, VfL Weiße Elf, Sparta 09 Nordhorn und SV Bad Bentheim hatten aus ihren Teams jeweils Spieler abgestellt, und so Somit bekamen es die Hannoveraner mit den besten Kickern aus der Grafschaft Bentheim zu tun. Die Hannoveraner feierten zwar einen Kantersieg, aber die Zuschauer bejubelten besonders ausgelassen die beiden Treffer des Auswahl-Teams, die Steffen Hilberink (Eintracht Nordhorn) und Davis Heils (Sparta Nordhorn) erzielten.

**SV Bavenstedt – Hannover 96 4:2 (3:1)**

**SV Bavenstedt:** Ziesing (46. Crüger) – Wiedemann (60. Karapinar), Hell (46. Zellmer), Holze, Hartmann (60. Bayramoglu, 80. Wiltzsch)),

Hoffmann (60. Cilensek), Schrader (46. Vorreiter), Oganessian (46. Reimann), Marheineke (46. Jürgens), Klisa (60. Schäfer), El-Saleh (70. O'Donnell).

**Hannover 96:** Fuhry – Avevor (46. Wolf), Marcelo (46. Schulz), Felipe, Pander – Tuna (46. Dierßen), Schmiedebach (46. Hoffmann) – Sulejmani (46. Bähre), Stindl (46. Leonardo Bittencourt), Prib (46. Schlaudraff) – Rudnevs (46. Krottke).

**Schiedsrichter:** Stefan Brauer (SV Blau Weiß Neuhof)

**Zuschauer:** 2.500

**Tore:** 1:0 Holze (14.), 2:0 El-Saleh (17.), 3:0 Holze (20.), 3:1 Stindl (26.), 3:2 Leonardo Bittencourt (73., Foulelfmeter), 4:2 Zellmer (82., Foulelfmeter)

Zum Abschluss einer Testspiel-Woche gastierte Hannover 96 am Freitagabend beim SV Bavenstedt, der in der niedersächsischen Landesliga Hannover (sechsthöchste Spielklasse) als Tabellen-Dritter noch auf die Vizemeisterschaft hoffen kann. Und die „Roten“ blamierten sich in der der „Royal-Spielstuben-Arena“ bis auf die Knochen: Die Partie hätte vielleicht ihren erwarteten Verlauf genommen, wenn 96-Stürmer Artjoms Rudnevs bei seiner Großchance nicht an SVB-Keeper Roman Ziesing gescheitert wäre (9.). Danach hatten dann aber überraschend die Bavenstedter um Lukas Marheineke, Bruder des früheren 96-Spielers Moritz Marheineke (seit 2008 beim Schleswig-Holstein-Liga-Meister VfB Lübeck aktiv), klare Vorteile. SVB-Kapitän Benjamin Holze trug sich gleich zweimal in die Torschützenliste ein. Im zweiten Durchgang spielten die Gäste entschlos-

sener nach vorne. Als ein satter Schuss des jungen Hannoveraners Mike Bähre zum 3:2-Anschlussstreifer einschlug (64.), erkannte Schiedsrichter Stefan Brauer (aus Hildesheim) das Tor wegen Abseits nicht an. Dann gab es gleich zwei Elfmeter: Zunächst wurde 96-Nachwuchsstürmer Kevin Krottke gefoult, dann leistete sich Gäste-Keeper Konstantin Fuhry ein Foul an Jonas Jürgens. Am Ende stand es sensationell 4:2 für Bavenstedt!

Am Montag, 19. Mai bestreitet Hannover 96 noch ein letztes Testspiel: Dann gastieren die „Roten“ beim Regionalligisten TSV Havelse. Ab 18.30 Uhr rollt im benachbarten Garbsen im Wilhelm-Langrehr-Stadion an der Hannoverschen Straße der Ball. **BS**

**Scheiben-Doktor.de**  
Reparatur & Austausch powered by Carifon

**STEINSchLAGREPARATUR**

**07**

\* Viele Kaskoversicherungen übernehmen die Kosten

Scheiben-Doktor Laatzen  
Lüneburger Straße 16 **BEI METRO**  
30880 Laatzen/ Rethen  
Telefon: 0 51 02 - 93 07 93

**SERVICE - HOTLINE**  
0800 - 00 08 811

■ Heizung  
■ Lüftung  
■ Sanitär

**BALCI**  
HAUSTECHNIK GbR

kompetent und zuverlässig!

Balci Haustechnik GbR • Meisterbetrieb  
Rügener Straße 13 • 30952 Ronnenberg

**0511 - 33 72 638**





VfL verlängert mit Naldo bis 2016



# „Jung-Wölfe“ dank Scheidhauers goldenem Tor weiter auf Titel-Kurs

Die Sommerpause begann für den VfL Wolfsburg mit einer guten Nachricht: Die Niedersachsen haben am Freitag, kurz nach der Rückkehr aus ihrem Regenerationstrainingslager auf Mallorca, den Vertrag mit ihrem Innenverteidiger Naldo vorzeitig um ein weiteres Jahr bis zum 30. Juni 2016 verlängert. Der Brasilianer, der mit vollem Namen „Ronaldo Aparecido Rodrigues“ heißt, war im Sommer 2012 für eine Ablösumme von 6,5 Millionen Euro vom Nord-Rivalen SV Werder Bremen in die Autostadt gekommen. VfL-Geschäftsführer Klaus Allofs, der Naldo im Sommer 2005 bereits aus dessen brasilianischer Heimat vom Esporte Clube Juventude nach Bremen geholt hatte, erklärte nach der Vertragsverlängerung auf der Internet-Seite seines Klubs:

„Naldo ist ein absoluter Leistungsträger und Führungsspieler, der im Verlauf der Saison gezeigt hat, wie wichtig er für unsere Mannschaft ist. Mit seiner Erfahrung und seiner Persönlichkeit ist er auch ein wichtiger Ansprechpartner für unsere jungen Spieler. Nach der Verlängerung mit Ivica Olic ist dies eine weitere wichtige Personalentscheidung!“ Auch VfL-Coach Dieter Hecking freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit seinem 31-jährigen Abwehrchef: „Er ist eine wichtige Korsettstange für die Mannschaft, zudem ein Sympathieträger für den VfL Wolfsburg“, sagte Naldo auf „www.vfl-wolfsburg.de“.

Ebenfalls auf der Club-Homepage wurde Naldo selbst wie folgt zitiert: „Ich möchte mit dem VfL Wolfsburg weiter erfolgreich Fußball

spielen. Es ist ein großes Vertrauen, dass mir hier beim VfL entgegengebracht wird und ich möchte es mit guten Leistungen zurückgeben. Ich fühle mich in Wolfsburg sehr wohl und auch meine Familie ist hier glücklich. Deswegen freue ich mich sehr über die Vertragsverlängerung!“ Bisher absolvierte Naldo für die „Wölfe“ 74 Bundesliga-Spiele und erzielte dabei neun Tore – für einen Innenverteidiger eine unglaubliche Trefferquote. In seinen bisher insgesamt 247 Bundesliga-Einsätzen traf der Brasilianer 31 Mal – eine Bilanz, die manchem Offensivspieler zu Ehren gereichen würde. BS

## Hannover 96 II – VfL Wolfsburg II 0:1 (0:1)

**Hannover 96 II:** Brüning – Rutter (85. Fölster), Surma, Blume, Teichgräber – Pietler, Schulze (46. Pläschke) - Behrens, Ernst, Herrmann – Prokoph.

**Trainer:** Sören Osterland

**VfL Wolfsburg II:** Drewes – Korczowski, Henneböle, Klamt, Poggenberg – Yazgan - Granatowski, Evseev (90. Chamorro), Erkcic (63. Schlimpert) – Scheidhauer, Eilers (82. Sonnenberg).

**Trainer:** Valerien Ismael

**Schiedsrichter:** Sven Schlickmann (SV Tungenln)

**Zuschauer:** 450

**Tor:** 0:1 Scheidhauer (17.)

**Gelbe Karten:** Blume, Surma, Prokoph, Schulze, Ernst, Pietler – Granatowski, Yazgan

**Gelb-Rote Karte:** Prokoph (73., wegen wiederholten Foulspiels)

Die Zweite Mannschaft des VfL Wolfsburg hat ihre Tabellenführung in der Regionalliga Nord am 33. und vorletzten Spieltag behauptet: Die „Jung-Wölfe“ gewannen bereits am Freitagabend das Reserve-Derby bei der U23 von Hannover 96 mit 1:0 und liegen damit vor dem letzten Spieltag weiterhin einen Punkt vor dem Tabellen-Zweiten SV Werder Bremen II, der zudem eine um 31 Treffer schlechtere Tordifferenz aufweist. Damit ist klar: Schlagen die Wolfsburger

am Sonnabend, 24. Mai den Hamburger SV II (Anpfiff: 14 Uhr im Stadion am Elsterweg), haben sie die Meisterschaft und die Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur Dritten Liga, in denen sie auf die SG Sonnenhof Großaspach (Meister der Regionalliga Südwest) treffen würden, sicher.

In Hannover, wo der Ball in der großen AWD-Arena rollte, waren die „Jung-Wölfe“ in der ersten Halbzeit deutlich überlegen. VfL-Torjäger Kevin Scheidhauer hatte in der zehnten Minute noch Pech, dass er nur den linken Pfosten traf; als Dragan Erkcic den Abpraller ins Netz drücken wollte, wurde er gefoult, doch Schiedsrichter Sven Schlickmann (aus Ganderkesee) entschied auf Weiterspielen. In der 17. Minute gingen die Gäste aber verdient in Führung: Bei einem Konter bediente Nico Granatowski auf der linken Seite Scheidhauer, der nach innen zog und den Ball zum 0:1 ins lange Eck schlenzte. Anschließend vergaben Scheidhauer (19., 25.), Justin Eilers (41., 45.) und Erkcic (44.) vor der Pause sage und schreibe fünf weitere Großchancen.

Im zweiten Durchgang wurden die Hausherren stärker, doch Gäste-Keeper Patrick Drewes verhinderte mit einer Glanzparade gegen Kevin Behrens das 1:1 verhinderte. VfL-Coach Valerien Ismael erklärte nach dem Sieg bei seinem früheren Team auf der Internet-Seite des VfL Wolfsburg: Die erste Halbzeit war die beste Leistung, die wir in dieser Saison abgeliefert haben. Extrem konzentriert trugen wir ein Klasse-Angriffsspiel vor. Der einzige Vorwurf, den sich die Mannschaft gefallen lassen muss ist, dass sie nicht hat das zweite und dritte Tor hat folgen lassen. Dann kam es, wie es in solchen Situationen im Fußball oft kommt. Es schleichen sich Unsicherheiten ein. Auch Dank des überragenden Drewes konnten wir den Vorsprung halten und hatten das nötige Glück, dass man halt hat, wenn man oben steht. Es war ein harter Kampf bis zum Schluss. Ich bin sehr froh, dass wir die drei Punkte mitnehmen konnten!“ **BS**

## NEU in Vöhrum!

Pflegedienst



Helfende Hand

Heide Gödecke

24 Stunden Bereitschaftsdienst und bei Bedarf auch 24 Stunden Pflege (Schwerstpflegefälle)

Wir bieten:

- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- Haushaltshilfe
- und Betreuung durch Frau Haida

Wir arbeiten eng mit dem Wohnpark Peine zusammen.

**Wer möchte schon im Alter seine gewohnte und vertraute Umgebung verlassen! Niemand!**

So lange es geht, ist alles kein Problem. Doch was ist, wenn Sie Hilfe im täglichen Leben benötigen?

Sie krank werden?

Sie müssen gepflegt werden?

Sie Hilfe bei der Hausarbeit benötigen?

Sie im Krankenhaus sind und nun nach Hause entlassen werden, Sie aber noch nicht alles alleine können?

Wer ist für Sie da in solch einer Situation?

**WIR sind für Sie da!!!**

**Wir übernehmen alles für Sie.**

- Flexible Mitarbeiter
- Arbeiten im Team, das heißt auch mit den Angehörigen und den zu Pflegenden
- Wir arbeiten mit Ihren Ärzten zusammen sowie mit allen Krankenkassen
- Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar
- Wir arbeiten mit verschiedenen Berufsgruppen zusammen

Ina-Seidel-Weg 2, Peine-Vöhrum

Rufen Sie uns an!

Tel.: 05171/9 40 98 37 | Mobil: 0176/61425516

Fax: 05171 / 9 40 98 77 | Mail: heide.goedecke@web.de





## Maler Thorsten Mai

Niehuuser Straße 19c  
24955 Harrislee  
Tel. 0461- 97 89 53 64  
Mobil 0151 - 12 71 61 88

präsentiert  
Pokal-Finale



### Flensburger im Tal der Tränen

# 13:14 - Pokaltraum des ETSV Weiche platzt im Elfmeterdrama

**ETSV Weiche Flensburg - KSV Holstein Kiel 13:14 n. E. (1:1/1:1/1:1)**

**ETSV Weiche Flensburg:** Kirschke - Dehner (91. Hasanbegovic), Hummel, Jürgen- sen, Böhnke - Hendrik Ostermann, Thomsen, Kasumovic (115. Marcello Meyer), Walter, Florian Meyer (77. Pastor Santos) - Wulff.

**Trainer:** Daniel Jurgeleit

**KSV Holstein Kiel:** Strähle - Siedschlag (77. Lindner), Gegers, Hartmann, Wetter - Herrmann, Kazior, Danneberg, Vendelbo (111. Schäffler) - Johansen (46. Sykora), Heider.

**Trainer:** Karsten Neitzel

**Schiedsrichter:** Kai Voss (Großhansdorf)

**Zuschauer:** 5797 zahlende (im Kieler Holstein-Stadion)

**Gelb-Rot:** Kazior (119., Foulspiel) Besonderes Vorkommnis: Weiches Co-Trainer Marc Peetz muss wegen Reklamierens auf die Tribüne (119.)

**Tore:** 1:0 Danneberg (32.), 1:1 Walter (34.)

Das mit Spannung erwartete Landespokalfinale Schleswig-Holsteins, zwischen dem ETSV Weiche Flensburg und der KSV Holstein Kiel, endete mit einem dramatischen Schlussakt. Mit dem insgesamt 26. Strafstoß im Elfmeterschießen, scheiterte Flensburgs Nedim Hasanbegovic an Kiels Torhüter Daniel Strähle und stürzte sich und sein Team ins Tal der Tränen. Denn so verpassten die Eisenbahner aus dem hohen Nor-

den die erstmalige Teilnahme am DFB-Pokal, im kommenden August. Dabei hatte der eine Klasse tiefer spielende Regionalligist dem Drittligisten aus der Landeshauptstadt in seinem eigenen Stadion, dass als Austragungsort sehr umstritten war, alles abverlangt. Denn in den ersten Minuten waren die Gäste präsen- ter. Dabei war eine Chance von Kiels Casper Johansen, der knapp verzog, nach dreißig Sekunden der Weckruf für die Flensburger. Die Mannschaft von Daniel Jurgeleit hatte danach die besseren Chancen. So wurde ein Schuss von Florian Meyer, von den Kielern gerade noch vor der Torlinie aus der Gefahrenzone gekratzt (4.). Nachdem Tim Wulff kurz darauf am langen Pfosten vorbei schoss, scheiterte Florian Meyer an Strähle (9.). Nach einer guten halben Stunde überschlugen sich dann die Ereignisse. Tim Danneberg schoss eine Flanke von Fabian Wetter zum 1:0 ein (32.). Doch die nach der Auslosung als „Gastgeber“ antretenden Flensburger, hatten die richtige Antwort parat. Praktisch im Gegenzug schoss Jonas Walter eine Vorlage von seinem Kapitän Marc Böhnke zum 1:1 ein. Wenige Sekunden vor dem Pausenpfiff hätte der ETSV-Mittelfeldspieler noch einen draufsetzen können, doch sein Distanzschuss klatschte an den Pfosten. Nach der Pause übernahmen dann zunächst die Kieler das Kommando. Der eingewech-

selte Fiete Sykora scheiterte gleich mit einem Kopfball an ETSV-Keeper Florian Kirschke (48.). In der 61. Minute hatte dann Stürmer Marc Heider die Chance zur erneuten Führung, doch er traf mit seinem Kopfball am langen Pfosten, nur das Aluminium. So kam es zur Verlängerung, in der auf Seiten des ETSV Weiche die Mehrzahl und die besseren Chancen lagen. So musste sich Strähle in der 93. Minute nach einem Schuss von „Malla“ Kasumovic mächtig strecken, sieben Minuten später setzte Patrick Thomsen ein Böhnke-Zuspiel neben das Tor. In der 113. Minute musste auf der Gegenseite dann

Kirschke sein ganzes Können aufbieten, um einen Kopfball von Manuel Hartmann zu entschärfen. Drei Minuten später hatte dann der ETSV Weiche die erste Runde im DFB-Pokal dicht vor Augen. Doch Thomsen und der eingewechselte Marcello Meyer scheiterten am glänzend reagierenden Holstein-Keeper Strähle. So ging es ins Elfmeterschießen, wo alle Schützen die zuvor anstehenden 25 Strafstöße beeindruckend souverän verwandelten. Als dann Hasanbegovic an Strähle scheiterte, platze der große Traum des ETSV Weiche Flensburg vom großen Los eines Bundesligisten. jös



Jonas Walter und der ETSV scheiterten im Pokalendspiel unglücklich im Elfmeterschießen an Holstein Kiel. Foto Jörn Saemann



# FC Hansa – viel Erfolg für die neue Saison!



**WG Marienehe eG**  
Mehr als nur wohnen

[www.wgmarienehe.de](http://www.wgmarienehe.de)

Tel. 0381 - 24 24 510  
Wismarsche Str. 32 · 18057 Rostock · office@wgmarienehe.de

präsentiert  
**Story**



War die abgelaufenen Saison der Tiefpunkt der Geschichte des FC Hansa Rostock?

## Hansestädter gehen mit Peter Vollmann in die neue Saison

Nur etwas mehr als 8.000 Zuschauer kamen zum letzten Heimspiel Saison bei den Küstenstädtern. Und auch sie konnten nicht den ersten Heimsieg nach der Winterpause bejubeln. Auch im neunten Heimspiel in diesem Jahr konnten die Hanseaten nicht über ihren Schatten springen. Durch das 1:1 gegen Wehen – Wiesbaden landeten die Rostocker auf dem 13. Tabellenplatz. Sie lagen 23 Zähler hinter dem Relegationsplatz, aber nur neun Punkte vor einem Abstiegsplatz. Der vierte Tabellenplatz, der noch zur Teilnahme an der 1. Runde im DFB-Pokal berechtigt hätte, wurde auch um sieben Punkte verpasst.

Da die Rostocker zudem im Landespokal im Halbfinale zu Hause

gegen den Oberligisten 1. FC Neubrandenburg 04 mit 1:2 den Kürzeren gezogen hatten, fehlen sie nun bereits zum zweiten Mal in Folge in dieser lukrativen Pokalrunde. Wieder gut 100.000 €, die den Kassen der Hanseaten gut getan hätten denn die Rostocker drücken mächtige Finanzprobleme. Da gab es einen Schuldenschnitt mit den Gläubigern, aber trotzdem fehlen im Augenblick noch 1,2 Millionen Euro, die der Verein als Liquiditätsreserve beim Deutschen Fußballbund hinterlegen muss. Diesen Fakt teilte Hansa-Vorstandschef Michael Dahlmann gegenüber der Ostsee-Zeitung mit. Diese Summe muss der Verein nun bis zum 27. Mai auf ein DFB-Konto hinterlegen. „Auf Grund der

fehlenden Einnahmen aus dem Spielbetrieb wird dies aber sehr schwer, aber wir werden versuchen, es hinzubekommen. Sonst droht dem FC Hansa der Lizenzentzug“, so Dahlmann weiter. Urlaub haben die Rostocker aber nach dem letzten Spiel noch nicht, denn in dieser Woche haben sie noch drei Spiele bei Verbandsligateams in Mecklenburg Vorpommern absolviert. Beim Oberligaaufsteiger SV Waren 09 gewann das Team am Mittwoch mit 5:0 Toren, einen Tag später beim Grimmener SV mit 3:0. Das letzte Spiel bestritten die Hanseaten gestern in Friedland aus Anlass des 200. Geburtstages des TSV 1814. Dann endet beim FC Hansa auch die „Ära“ von Kurzzeitrainer Dirk Lottner, der nach nur vier Punktspielen und diesen drei Testspielen seinen Trainerstuhl wieder räumen muss. „Bei einem ähnlichen Angebot in Zukunft werde ich genauer hinschauen“, hatte Lottner gesagt, als er erfahren hatte, dass sein Kontrakt nicht über das Saisonende hinaus verlängert wird. Lottner hatte den Trainerjob von Robert Roelofsen übernommen, der die Rostocker nach dem Ausscheiden im Landespokal und der folgenden Suspendierung von Trainer An-

dreas Bergmann zwischenzeitlich trainiert hatte. Roelofsen konnte die Mannschaft aber nicht bis zum Saisonende trainieren, da ihm der erforderliche Trainerschein fehlt. Inzwischen steht mit Peter Vollmann auch bereits sein Nachfolger fest. Der 56-jährige ist kein Unbekannter in Rostock, denn in der Saison 2011 hatte er die Rostocker in die 2. Liga geführt. Mit Dirk Lottner zusammen wurden aber auch die Profis Leonhard Haas, Ken Leemans und Johan Plat verabschiedet, die den FC Hansa ebenfalls verlassen werden. Eins ist klar, auf Vollmann, der die Mannschaft am 18. Juni zum ersten Training bittet, wird viel Arbeit zukommen. Die Hanseaten können aber bereits den ersten Neuzugang vermelden. Stürmer Marcel Ziemer wechselt vom Drittligaabsteiger 1. FC Saarbrücken an die Küste. Der 28-jährige und 1,82 Meter große Ziemer erhielt einen Vertrag bis zum 30. Juni 2016. Der gelernte Angreifer erzielte für Saarbrücken insgesamt 31 Treffer in 68 Spielen. Bleibt abzuwarten, wie sich die Küstenstädter weiter verstärken können, denn eine dritte desolante Saison in Folge kann und will sich der Verein wohl kaum leisten.

the.

Wir Planen, Bauen & Betreuen

### Massivhaus GmbH Grimmen

Akazienstraße 1 - 18507 Grimmen  
Telefon: (038326) 6 70 0 Fax.: (038326) 6 70 20

Email: [Kontakt@Massivhaus-GmbH-Grimmen.de](mailto:Kontakt@Massivhaus-GmbH-Grimmen.de)  
Web: [www.Massivhaus-GmbH-Grimmen.de](http://www.Massivhaus-GmbH-Grimmen.de)



Schlüsselfertiges Bauen zum Festpreis



# Jetzt Träume starten!

Sichern Sie sich unsere besten Roadster, Cabriolets und Coupés zu traumhaften Leasingkonditionen<sup>1</sup>.

Die schönsten Träume sind die, die Sie sich erfüllen – am besten bei einer Probefahrt.

---

**Traumwagen-Wochen vom  
28.04. bis 31.05.2014**

---



Mercedes-Benz

---

CLS Coupé: Kraftstoffverbrauch kombiniert: 10,4-5,1 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 243-134 g/km. E-Klasse Cabriolet: Kraftstoffverbrauch kombiniert: 9,1-4,8 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 213-126 g/km. SLK-Klasse: Kraftstoffverbrauch kombiniert: 8,4-4,8 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 195-124 g/km. Abbildung enthält Sonderausstattungen.

<sup>1</sup>Anbieter: Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstr. 7, 70469 Stuttgart.

**AUTOHAUS**



Autohaus Boris Becker GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service,  
Gustower Weg 9, 18439 Stralsund, Tel.: 03831 238-0, An den Bäckerwiesen 9, 17489 Greifswald, Tel.: 03834 5832-0,  
An der Mühle 33, 18311 Ribnitz-Damgarten, Tel.: 03821 8924-0, [www.ahbb.de](http://www.ahbb.de), [info@ahbb.de](mailto:info@ahbb.de)





## Lockere Testspiel-Siege



# St. Pauli verabschiedet sich torhungrig in die Sommerpause

Nach dem Saisonende in der Zweiten Bundesliga, die er auf dem achten Platz abschloss, standen für den FC St. Pauli noch Testspiele an.

### Eimsbütteler TV – FC St. Pauli 0:4 (0:3)

**Eimsbütteler TV:** R. Geist – Beslic, Ceesay (46. Koch), Doumbia, Duka (46. Tegeler), Wegner (46. J. M. Heins), C. Heinz (46. Harrison), Kilic (46. F. Wenzing), Hellmund (46. Maleszka), Ladendorf, Steinwärder (46. Hanstein).

**Trainer:** Ulrich Brüning

**FC St. Pauli:** Tschauner (46. Heerwagen) – Halstenberg (46. Schachten), Thorandt (46. Kalla), Ziereis (46. Gonther), Kurt (46. Schultz) – Boll (46. Nehrig), Trybull (46. Kringe) – Maier (46. Bartels), Rzatkowski (46. Thy) – Nöthe, Gregoritsch (46. Kyoung-Rok Choi).

**Trainer:** Roland Vrabec

**Schiedsrichter:** Markus von Gli-schinski (SC Eilbek)

**Zuschauer:** 1.010

**Tore:** 0:1 Nöthe (36.), 0:2 Boll (38.), 0:3 Maier (45.), 0:4 Nöthe (53.)

Der FC S. Pauli hätten sich den TSV Uetersen zum Vorbild nehmen sollen: Die Amateur-Kicker aus der Rosenstadt führten am Freitag, 9. Mai im Landesliga-Spiel beim Eimsbütteler TV zur Pause mit 5:0. Der Kiez-Klub lag am Mittwochabend auf dem Kunstrasenplatz an der Hoheluft zur Halbzeit des Jubiläumsspiels (der ETV feiert in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen) „nur“ mit 3:0 in Front. Dies lag daran, dass Marc Rzatkowski, Michael Gregoritsch und Christopher Nöthe immer wieder am bärenstarken ETV-Torwart Robin Geist scheiterten. Erst in der 36. Minute brachte Nöthe den Zweitligisten in Führung. In der Pause wechselte St. Pauli-Coach Roland Vrabec unter anderem seinen Co-Trainer Timo Schultz ein. Am Ende schlugen die Braun-Weißen die Eimsbütteler, deren

Abstieg aus der Landes- in die Bezirksliga bereits besiegelt ist, mit 4:0.

### Küstenauswahl – FC St. Pauli 1:5 (1:3)

**Küstenauswahl:** Aldag, Felker, Schniedewind, Steinke, Ewert, Pauls, Shalaj, Knötsch, Schlüter, Unruh, Brüning, Burdorf, Theilmann, Koch, Werde, Wohlmann, Glüsing, Richter, Bruno da Silva, Albano, Leandro Amador.

**Trainer:** Thomas Fricke und Mentor Grapci

**FC St. Pauli:** Tschauner (46. Heerwagen) – Halstenberg, Gonther (46. Mohr), Ziereis (46. Thorandt), Schachten (46. Kalla) – Boll (46. Trybull) – Rzatkowski (46. Rok Choi), Kringe (46. Maier), Bartels (46. Nöthe) – Thy, Gregoritsch.

**Trainer:** Roland Vrabec

**Schiedsrichter:** Thorsten Schriever (TSV Otterndorf)

**Zuschauer:** 2.000

**Tore:** 0:1 Gregoritsch (13., Foulelfmeter), 0:2 Schlüter (15., Eigentor), 0:3 Gonther (24.), 1:3 Bruno da Silva (27.), 1:4 Kalla (51.), 1:5 Maier (63.)

Zu einem Benefizspiel in Cuxhaven, dessen Erlös komplett an den Kinderhospiz-Verein Cuxhaven-Bremerhaven floss, gastierte der FC St. Pauli am Freitagabend bei einer „Küstenauswahl“. Für dieses Team liefen Spieler der niedersächsischen Landesligisten FC Sparta Bremerhaven, FC Eintracht Cuxhaven und Rot-Weiß Cuxhaven so-

wie den Bremen-Ligisten OSC Bremerhaven und FC Hagen/Uthlede auf. Der Anpfiff in der Kampfbahn an der Hermann-Allmers-Straße ertönte eine Dreiviertelstunde später als geplant, weil der Mannschaftsbus von St. Pauli aufgrund eines Staus nicht wie geplant durch den Elbtunnel fahren konnte. Die Kiez-Kicker reisten daraufhin nach Cuxhaven, indem sie die Elb-Fähre von Glückstadt nach Wischhafen benutzten, trafen dadurch aber verspätet ein.

Als die Partie gerade einmal 13 Minuten als war, musste der Bundesliga-erprobte Schiedsrichter Thorsten Schriever (aus dem niedersächsischen Ottendorf) auf den ominösen Punkt zeigen: Philipp Schlüter hatte Lennart Thy im Strafraum klar gefoult. Den fälligen Strafstoß verwandelte Michael Gregoritsch sicher zum frühen 0:1. Nur zwei Minuten später wurde Schlüter, der im „normalen“ Fußballer-Leben für Rot-Weiß Cuxhaven verteidigt, dann endgültig zum „Pechvogel“, als er eine Flanke von Fin Bartels zum 0:2 ins eigene Tor lenkte. Dann war es Sören Gonther, der eine Freistoßflanke von Marcel Halstenberg zum 0:3 einköpfte. Das Heim-Team kam aber noch vor der Pause zum Ehrentreffer, als Bruno da Silva einen Konter zum 1:3 nutzte. Im zweiten Durchgang erhöhten Jan-Philipp Kalla per Abstauber sowie Bastian Maier mit einem schönen 20-Meter-Schuss zum 1:5-Endstand.

BS

**haase&ruther**  
HEIZUNG · SANITÄR · HAUSTECHNIK

## Keime oder gefährliche Legionellen im Trinkwasser?

**Selbst beim Duschen können die Erreger aufgenommen werden!**

Wir sind seit dem Jahr 2010 ein **zertifizierter Fachbetrieb** für die Trinkwasserhygiene und bieten praxisgerechte Lösungen an.

**Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin zur Überprüfung Ihrer Trinkwasseranlage!**

haase & ruther GmbH, Osterrade 30, 21031 Hamburg  
Tel. 040/ 41 11 088-0 oder E-Mail info@ha-ru.de

www.ha-ru.de

## Fußball

### Aufstiegsspiele zur 3. Liga

#### Hinspiele am Mittwoch, 28. Mai:

TSG Neustrelitz – Regionalliga Südwest „Team B“  
SG Sonnenhof Großaspach – Meister Regionalliga Nord  
Meister Regionalliga West – FC Bayern München II

#### Rückspiele am Sonntag, 1. Juni:

Regionalliga Südwest „Team B“ – TSG Neustrelitz  
Meister Regionalliga Nord – SG Sonnenhof Großaspach  
FC Bayern München II – Meister Regionalliga West





**Wir sandstrahlen und pulverbeschichten alle Stahl- und Eisenteile, Bleche usw. in allen Farbtönen und in 1. Qualität.**

Keeleng 5/Gewerbegebiet 24975 Husby      Telefon 0 46 34 - 81 62  
Fax 0 46 34 - 81 63

präsentiert




Weiche mit Remis in Rehden

# ETSV beeindruckt 16 Stunden nach dem Landespokaldrama

**BSV Schwarz-Weiß Rehden - ETSV Weiche Flensburg 1:1 (0:1)**

**BSV Schwarz-Weiß Rehden:** Becker - Pekrul, Winkelmann (80. Hirooka), Wessel, Heyken - Hegerfeld, Stütz, Fehr (57. Neumann), Koweschnikow (68. Ramic) - Makangu, Arend.

**ETSV Weiche Flensburg:** Hagge - Melfsen, Hummel, Hasanbegovic, Jürgensen - Jannick Ostermann, Walter (62. Marcello Meyer), Strömer - Carstensen (66. Pastor Santos), Webessie, Wulff (86. Dehner). **Trainer:** Daniel Jurgeleit

**Schiedsrichter:** Johann Pfeifer  
**Zuschauer:** 410 (auf dem A-Platz des Stadions in Rehden)  
Tore: 0:1 Wulff (36.), 1:1 Arend (90.+1.)

Der ETSV Weiche Flensburg hat in der Regionalliga Nord ein weiteres Ausrufezeichen gesetzt. Der Vorjahresaufsteiger, der in seiner Premiersaison Rang sieben erreichte, kam am Sonntagnachmittag beim Tabellenneunten und heimstarken BSV Schwarz-Weiß Rehden zu einem 1:1 Remis. Dies wäre vielleicht nicht unbedingt ungewöhnlich, doch aufgrund des nur 40 Stunden zuvor nach einem wahren Elfmeterdrama (13:14) verlorenen Landespokalfinales beim großen Favoriten und Drittligisten KSV Holstein Kiel, ist dieser Zähler des nördlichsten Regionalligisten umso beeindruckender. Allerdings hatte ETSV-Trainer Daniel Jurgeleit kräftig durchgewechselt. Mit Tim Wulff, Jonas Walter, Matthias Hummel und

Christian Jürgensen, standen nur vier Akteure in der Startelf, die auch am Freitagabend die 120 Minuten und beim Elfmeterschießen auf dem Platz waren. Mit Micha Dehner, Marcello Meyer und Ildio Pastor Santos gesellten sich während der Partie dann drei weitere Spieler hinzu, die in der Landeshauptstadt den Rasen mit hängenden Köpfen verließen. Doch in Niedersachsen zeigten die Gäste einen geschlossenen Auftritt und ließen in der Defensive nicht viel zu. Im Angriff gab es einige Möglichkeiten, von denen Tim Wulff neun Minuten vor dem Pausenpfiff eine zur Führung nutzte. Nach einem Zuspiel von Jonas Walter, war der ETSV-Torjäger zur Stelle und traf zum 0:1 Halbzeitstand zugunsten der Flensburger. Nach dem Wechsel erhöhten die Platzherren dann den Druck und wollten sich vor eigenem Publikum nicht mit einer Niederlage verabschieden. Doch die Defensive der Schleswig-Holsteiner stand sehr sicher. Was dann noch auf das Tor der Nordlichter kam, war eine sichere Beute des gut aufgelegten Torhüters Andre Hagge. So schien alles auf einen Auswärtssieg für den ETSV Weiche hinzudeuten. Doch in der Nachspielzeit kam ein Spieler der Gastgeber in einer unübersichtlichen Aktion zu Fall und Schiedsrichter Johann Pfeifer entschied auf Strafstoß für den BSV Schwarz-Weiß Rehden. Diesen verwandelte der anretende Stürmer Danny Arend dann zum 1:1 Ausgleich für die Gastgeber. So stand am Ende ein Remis, dass den Gästen insofern einen Nackenschlag ver-

setzte, da der Gegentreffer durch einen Elfmeter fiel. Und davon hatte der ETSV Weiche Flensburg am Wochenende genug und somit eine Erinnerung an das Landespokalfinaltrauma vierzig Stunden zuvor. Trotzdem heißt es für das Jurgeleit-Team den „Mund abputzen“ und das letzte Saisonspiel positiv anzugehen. Denn drei Punkte in der letzten Partie der Regionalliga Nord, würden Rang sechs in der

vierthöchsten Spielklasse und damit die beste Platzierung der Vereinsgeschichte bedeuten. Dabei hat der ETSV ein Heimspiel vor der Brust, dass es in sich hat. Am kommenden Sonnabend, 24. Mai, gibt der ehemalige Zweitligist SV Meppen seine Visitenkarte an der Förde ab. Der Anpfiff für dieses Wiedersehen erfolgt um 14 Uhr im Manfred Werner Stadion in Flensburg-Weiche.

jös

Regionalliga Nord								
<b>33. Spieltag:</b>								
Hannover 96 II - VfL Wolfsburg II						0	: 1	
Goslarer SC 08 - Werder Bremen II						1	: 3	
FC St. Pauli II - TSV Havelse						2	: 4	
Eintracht Norderstedt - Victoria Hamburg						3	: 0	
Hamburger SV II - BV Cloppenburg						0	: 2	
SV Eichede - Eintracht Braunschweig II						0	: 0	
VfB Oldenburg - SV Meppen						0	: 1	
BSV SW Rehden - ETSV Weiche Flensburg						1	: 1	
VfR Neumünster - SV Wilhelmshaven						0	: 2	
<b>PL. Verein</b>	<b>Sp.</b>	<b>S</b>	<b>U</b>	<b>N</b>	<b>Diff.</b>	<b>Tore</b>	<b>Pkt.</b>	
1. VfL Wolfsburg II	33	22	5	6	56	82:26	71	
2. SV Werder Bremen II	33	22	4	7	25	67:42	70	
3. VfB Oldenburg	33	17	9	7	34	73:39	60	
4. SV Meppen	33	16	11	6	18	56:38	59	
5. Goslarer SC 08	33	17	7	9	14	64:50	58	
6. ETSV Weiche	33	15	9	9	14	52:38	54	
7. TSV Havelse	33	15	8	10	5	50:45	53	
8. Eintracht Norderstedt	33	11	10	12	-2	50:52	43	
9. BSV Schwarz-Weiß Rehden	33	10	13	10	-3	44:47	43	
10. FC St. Pauli II	33	13	4	16	-4	53:57	43	
11. Hannover 96 II	33	10	11	12	6	60:54	41	
12. BV Cloppenburg	33	11	8	14	-11	53:64	41	
13. Eintracht Braunschweig II	33	8	11	14	-10	37:47	35	
14. Hamburger SV II	33	8	10	15	-9	42:51	34	
15. VfR Neumünster	33	8	9	16	-22	31:53	33	
16. SV Wilhelmshaven	33	6	12	15	-22	33:55	30	
17. SV Eichede	33	6	5	22	-35	43:78	23	
18. SC Victoria Hamburg	33	5	8	20	-54	23:77	23	
<b>34. Spieltag:</b>								
Sa 24.05. 14:00	Eintracht Braunschweig II - VfR Neumünster							
Sa 24.05. 14:00	VfL Wolfsburg II - Hamburger SV II							
Sa 24.05. 14:00	BV Cloppenburg - FC St. Pauli II							
Sa 24.05. 14:00	TSV Havelse - Goslarer SC 08							
Sa 24.05. 14:00	Werder Bremen II - Eintracht Norderstedt							
Sa 24.05. 14:00	Victoria Hamburg - BSV SW Rehden							
Sa 24.05. 14:00	ETSV Weiche Flensburg - SV Meppen							
Sa 24.05. 14:00	VfB Oldenburg - SV Eichede							
Sa 24.05. 14:00	SV Wilhelmshaven - Hannover 96 II							



www.friedrichsen-husum.de

**Schädlingsbekämpfung**

**VFöS eV** **PH BV** **VEREINIGUNG**

• Beratung u. Verkauf • Schädlingsbekämpfung • Holz- u. Bautenschutz  
• Schwammsanierung • Vogelabwehr • Desinfektion

**25 813 Husum** **Heide**  
Adolf-Menge Straße 10 Tel.: 0 48 1 - 8 28 65 14  
Tel.: 0 48 41 - 66 86 32 **Schleswig**  
Fax: 0 48 41 - 66 86 96 Tel.: 0 46 21 - 3 96 93 91

präsentiert



## Husumer SV schöpft wieder Hoffnung

**Husumer SV -**  
**FCD Lübeck 3:2 (2:0)**

**Husumer SV:** Bielinski - Wullenweber, Herpel, Koschenz, Lies - Steglich, Hornburg (68. Lühr), Cordts (90. Rettkowski), Nagel - Kiesbye, Halawani.

**FCD Lübeck:** Pekrun - Grimm, Dias (83. Staackmann), Franki (46. Sauer), Gramckau - Strehlau, Schlichte, Kalbau, Behrens - Rehberg, Zeh.

**Schiedsrichter:** Marc Quednau

Rote Karte: Kiesbye/Husum (88., Schiedsrichterbeleidigung)

**Zuschauer:** 170

**Tore:** 1:0 Lies (24.), 2:0 Cordts (29.), 2:1 Kalbau (55.), 2:2 Kalbau (61.), 3:2 Kiesbye (80.),

Die Husumer Spielvereinigung hat im Kampf gegen den Abstieg aus der Schleswig-Holstein Liga nach dem letzten Strohalm gegriffen. Im sogenannten Sechs Punkte Spiel gegen den FC Dornbreite Lübeck, setzte sich

die Mannschaft von Trainer Malte Köster in einer turbulenten Partie im heimischen Friesenstadion mit 3:2 Toren durch. Durch diesen wichtigen „Dreier“, kamen die Gastgeber auf zwei Punkte an die Hansestädter und den rettenden Tabellenplatz 14 in der höchsten Landesspielklasse heran. Die erste Halbzeit machten die Gastgeber der Situation entsprechend viel Druck und wollten ihre letzte Chance auf den SH-Liga Verbleib wahren. Die Lübecker hingegen standen tief in der eigenen Hälfte und suchten ihre Heil im ersten Durchgang mit langen Bällen. So bestimmten die Husumer die Partie und kamen Mitte des ersten Durchgangs zur Führung. Bosse Wullenweber schlug den Ball lang aus der eigenen Abwehr zu Salam Halawani, der in den Strafraum flankte. Die Dornbreiter Defensive wehrt diese ins Zentrum ab, wo David Lies aus gut 16 Metern Maß nahm und den Ball zum Husumer 1:0 in den gegnerischen Torwinkel knallte (24.). Bereits fünf Minuten später legten die Nordfriesen nach. Marc Koschenz brachte einen Eckball hoch in den Strafraum der Gäste, die den Ball wieder zu kurz abwehrten und der sieben Meter vor dem Lübecker Gehäuse lauende Jonas Cordts war zur Stelle und schoss zum 2:0 ein. Bis zur Halbzeit gab es auf beiden Seiten kleinere Möglichkeiten, doch es ging mit dem verdienten Pausenvorsprung des Köster-Teams in die Kabinen. Nach dem Wechsel erhöhte dann der FC Dornbreite den Druck, während die Gastgeber nach und nach abbauten. Zehn

Minuten nach Wiederbeginn war es dann auch soweit und die Gäste kamen zum Anschlussstreifer. Als die Husumer Defensive auf Abseits spielte, kam der Ball vor dem Sechzehner zu einem Gästespieler, der direkt abzog. Christian Herpel fälschte den Ball ab, der zum am langen Pfosten stehenden Andre Kalbau kam. Der Lübecker Offensivspieler hatte dann keine Probleme, zum 2:1 einzuschieben. Sechs Minuten später fiel bereits der Ausgleich. Die Gäste setzten sich auf der rechten Seite durch und der Ball kam nach einem Pressschlag in den Husumer Sechzehner. Dort kam wieder Kalbau sieben Meter vor dem Tor in halbreicher Position stehend zum Abschluss und traf zum 2:2. Die Gäste merkten, dass die Nordfriesen angeschlagen waren und machten mehr Druck. In diese Phase hinein, fiel aber die erneute Führung für die Gastgeber. Koschenz setzte sich auf der linken Außenbahn durch und passte den Ball an den kurzen Pfosten zum mitgelaufenen Sebastian Kiesbye, der sich die Chance nicht entgehen ließ und den Ball hart und platziert über FCD-Keeper Pekrun zum 3:2 ins Netz knallte. So ist die Husumer SV im Kampf um den Klassenerhalt am kommenden und finalen Wochenende wieder mit dabei. „Jetzt haben wir zu Hause gegen Preetz ein richtiges Endspiel“, freute sich Husums Coach Malte Köster über den Sieg seiner Mannschaft und auf die Partie am kommenden Sonnabend, 24. Mai (16 Uhr), im Husumer Friesenstadion.

JÖS

R · E · I · F · E · N  
**THOMSEN**  
GANZ OBEN IM NORDEN

**25980 SYLT/OT TINNUM**  
**BOY-NIELSEN-STRASSE 41**  
TELEFON 04651/31471  
TELEFAX 04651/35679

**25917 LECK**  
**KLIXBÜLLER CHAUSSEE 16**  
TELEFON 04662/2287  
TELEFAX 04662/70488

**25813 HUSUM**  
**WILHELMSTRASSE 81-83**  
TELEFON 04841/2347  
TELEFAX 04841/65696

**25821 BREDSTEDT**  
**HUSUMER STRASSE 50**  
TELEFON 04671/716  
TELEFAX 04671/6166

**25899 NIEBÜLL**  
**OSTRING 9**  
TELEFON 04661/4360  
TELEFAX 04661/6306

**25836 GARDING**  
**SÜDERSTRASSE 55**  
TELEFON 04862/8154  
TELEFAX 04862/8027

Zum Strand  
gehts nur mit  
Sommerreifen!

Jetzt entspannt  
Wechseltermine  
vereinbaren.  
Wir freuen  
uns auf Sie!

www.reifenthomsen.de



Bei Ihnen stapeln sich  
Bücher, CDs, Schallplatten,  
DVDs oder VHS-Kassetten?

Dann bringen Sie uns diese doch  
einfach in der Arnimstr. 95 vorbei.  
Wir verwerten sie weiter.

Sie schaffen damit Platz bei sich,  
und attraktive Arbeitsplätze  
für Menschen mit Behinderung!

Vielen Dank für Ihre Medien-Spende!

Abgabe bitte werktags 8 – 14 Uhr · in der Arnimstraße 95 · in Lübeck

Marli-MEDIA  
Tel. 0451 6203 380  
buecher@marli.de  
www.marli.de



präsentiert



Sirmais trifft doppelt

## VfB-Erfolg im letzten Auswärtsspiel beim NTSV Strand 08

**NTSV Strand 08 –  
VfB Lübeck 0:4 (0:1)**

**NTSV Strand 08:** Caglar - Zabel, Prüßmann, Kamke, Gohrke (69. Borja), Pfeifer, Akcasu, Piesker (55. Abdoulai), Ali (69. Bilgen), Igbokwe, Stahl.

**Trainer:** Frank Salomon

**VfB Lübeck:** Toboll - Marheineke, Wehrendt, Nogovic, Theißen, Voß, Steinfeldt (75. Knechtel), Bohnsack, Suew, Arslan (64. Senger), Sirmais (68. Heidel).

**Trainer:** Denny Skwierczynski  
Schiedsrichter: Nils Klöhn (TuRa Meldorf)

**Zuschauer:** 447

**Gelbe Karten:** Igbokwe - Wehrendt

**Tore:** 0:1 Sirmais (38.), 0:2 Arslan (51.), 0:3 Sirmais (65.), 0:4 Senger (83.)

Mit einem glanzlosen Arbeitssieg hat der VfB Lübeck auch sein letztes Auswärtsspiel in der Schleswig-Holstein-Liga erfolgreich gestalten können. Im Nachbarschaftsduell beim NTSV Strand 08 dauerte es bis kurz vor dem Pausenpfeiff, ehe der Favorit durch Sirmais in Führung gehen konnte. Im zweiten Durchgang legten die Hansestädter noch drei Mal nach und fuhren einen letztlich standesgemäßen Erfolg ein.

Nach dem 3:0 des VfB im Hinspiel auf der Lohmühle musste Strand eine kleine Durststrecke durchlaufen und fand sich in der unteren Tabellenregion wieder. Inzwischen hat sich die Mannschaft von Trainer Frank Salomon aber aller Abstiegsorgen entledigt.

Auf Lübecker Seite kehrte der lange verletzte Kapitän Marhei-

neke auf den Rasen zurück. Für ihn nahm Lange auf der Bank Platz. Zudem stand Arslan für Richter in der Anfangs-elf. Nach dem ersten Warningschuss von Suew aus der Distanz (2.), plätscherte die Begegnung vor sich hin. Für die Gastgeber zielte Gohrke aus 15 Metern deutlich zu hoch (15.), für den VfB verpasste Suew nach einer Ecke den Ball knapp (18.). Ansonsten fand das Spiel meist im Mittelfeld statt. Strand fand kein Mittel gegen die VfB-Defensive, die Hansestädter taten nicht mehr als nötig und zeigten in der Offensive nicht die gewohnte Durchschlagskraft. Dass Lübeck vor der Pause doch noch in Führung gehen konnte, war Sirmais zu verdanken. Nach einer Vorlage von Suew konnte er den Ball zur 1:0-Halbzeitfüh-

rung ins Tor befördern (38.). Arslan hätte fast noch nachgelegt, doch sein Knaller aus 20 Metern wurde von NTSV-Keeper Caglar zur Ecke geklärt (41.).

Im zweiten Durchgang setzten zunächst die Gastgeber ein großes Ausrufezeichen. Einen Freistoß aus rund 30 Metern setzte Ali an den Pfosten (49.). Statt des Ausgleichs bekamen die Zuschauer dann aber das 2:0 zu sehen. Theißen legte frei vor Caglar noch einmal quer und Arslan hatte keine Mühe zu vollenden (51.). Die Timmendorfer hatten nun nichts mehr entgegen zu setzen. Sirmais mit seinem zweiten Treffer (65.) sowie der eingewechselte Senger nach einem schönen Pass von Heidel (83.) stellten den verdienten 4:0 Endstand her. **TFü**



**brodersen** BESTATTUNGEN von 1875

· Bestattungs-Vorsorge  
· Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen  
23560 Lübeck · Kronsfordter Allee 12a

**Tag und Nacht**

**Tel. 79 91 70**



<p><i>...günstig fürs Kfz !</i></p>  <p>Inh. Michael Gabriel</p> <p>Elmshorn Hamburger Str. 182 ☎ 0 41 21 - 8 27 19</p> <p>Mo-Fr 8 - 18 Uhr Sa 9 - 12 Uhr</p>	<p>präsentiert Story</p>  
--	---

### FCE war nur eine halbe Stunde stark

## Eggerts Führung hielt nicht lange

**Meiendorfer SV –  
FC Elmshorn 3:1 (1:1)**

**Meiendorfer SV:** Säвке – Hoffmann, Drast (79. Gerdes), G. Subasic, Sutt – Trenel, Niemeyer, Facklam – Sharifi (46. I. Subasic), Zazai – Cosovic (74. Hinz).

**Trainer:** Matthias Stuhlmacher  
**FC Elmshorn:** Springer – Ansorge, Scheidt, Kaetow (79. Werning), Lange – Ziller, Böwig (74. Schümman), Trefzger – Eggert, Sottorf (46. Sarpong) – D'Urso.

**Interimstrainer:** Helge Melzer und Bernd Ruhser

**Schiedsrichter:** Alexander Teuscher (SC Eilbek)

**Zuschauer:** 223

**Tore:** 0:1 Eggert (28.), 1:1 Sharifi (37.), 2:1 I. Subasic (49.), 3:1 Cosovic (63.)

An der Meiendorfer Straße hielten sich im Oberliga-Spiel zwischen dem Meiendorfer SV und dem FC Elmshorn beide Mannschaften nicht lange mit einem Abtasten auf, sondern gaben gleich Gas. In der fünften Minute musste FCE-Keeper Ole Springer gegen Kevin Trenel das frühe 1:0 verhindern, im direkten Gegenzug scheiterte Patrick Ziller am glänzend reagierenden MSV-Torwart Tobias Säвке. In der neunten Minute versuchte es Maurizio D'Urso mit einem listigen Schlenzer, den Säвке mit seinen Fingerspitzen aber soeben noch um den Pfosten herum lenkte. Und als D'Urso den MSV-Verteidiger Matthias Drast ausgetanzt blieb er erneut an Säвке hängen.

Die Elmshorner hatten in der ersten halben Stunde klare Vorteile. Die Hausherren fanden nur vereinzelt den Weg nach vorne – so in der 18. Minute, als Fabian Facklam

nach Trenels Traumpass in Springer seinen Meister fand. Und als Bazier Sharifi gut für Hamid Zazai auflegte, ging dessen Versuch nur hauchdünn über den Winkel. Die nächste FCE-Chance von Pascal Eggert vereitelte abermals Sävenge, ehe die Gäste in der 28. Minute vollkommen verdient in Führung gingen: Weil MSV-Akteur Gabriel Subasic wegrutschte, konnte Yannick Sottorf den startenden Eggert bedienen, der zum 0:1 vollendete. Die Meiendorfer wären beinahe postwendend zum Ausgleich gekommen: Ein Kopfball von Meris Cosovic landete am Innenpfosten (30.).

Diese Szene war aber trotzdem ein Wachmacher für die Heim-Elf, die fortan klare Vorteile hatte. Dies wurde noch vor der Pause belohnt, als Sharifi nach einem schönen Sololauflauf von links aus das 1:1 erzielte. Die Krückaustädter versuchten

auch im zweiten Durchgang vergeblich, wieder Zugriff auf die Partie bekommen. Über Facklam und den agilen Trenel kam der Ball zum eingewechselten Ilja Subasic, der das 2:1 erzielte. Springer bewahrte sein Team danach zunächst vor einem höheren Rückstand, als er eine tückische Zazai-Flanke parierte und gegen Cosovic rettete.

Als Cosovic aber nach einem Eckstoß von Zazai zum Kopfball kam, musste Springer diesen zum entscheidenden 3:1 passieren lassen. Dabei blieb es bis zum Abpfiff – die Gäste verstärkten zwar in der Schlussphase noch einmal ihre Offensivbemühungen, doch Heiko Ansorge, D'Urso und Eggert hatten bei ihren Chancen allesamt kein Zielwasser getrunken. „Leider haben wir nach unserem Führungstor aufgehört, schönen Fußball zu spielen“, gab FCE-Interimstrainer Helge Melzer zu. **BS**

### VfL Pinneberg feiert Derby-Sieg mit einer goldenen Ananas

## Lüneburgs später Freistoß-Hammer

**SV Halstenbek-Rellingen –  
VfL Pinneberg 0:1 (0:0)**

**SV Halstenbek-Rellingen:** Matthäi – Maksimovic, Rottstedt, Hermanowicz (73. Demirci), Antoniou, Jacques Rodrigues de Oliveira, Mankumbani, Hoppe (67. Schöttke), Tunjic, Osmanov (82. Barbarez), Suntic.

**Trainer:** Thomas Bliemeister

**VfL Pinneberg:** Brüggemann – Maaß, Müller (58. Knottnerus), Richert, Frost (75. Koster), Borck, Brameier, S. Badermann (61. Lüneburg), Dirksen, Zimmermann,

Reibe.

**Trainer:** Michael Fischer

Schiedsrichter: Jorrit Friedrich Eckstein-Staben (SC Wentorf)

Zuschauer: 350

**Tor:** 0:1 Lüneburg (89.)

**Gelbe Karten:** Suntic (38.), Jacques Rodrigues de Oliveira (78.) – S. Badermann (49.), Maaß (62.)

Tabellarisch betrachtet ging es am vorletzten Spieltag in der Oberliga Hamburg für die SV Halstenbek-Rellingen und den VfL Pinneberg um nichts mehr –

doch das Derby war trotzdem voller Brisanz. Thomas Bliemeister und Detlef Kebbe, heute Trainer und Manager bei HR, waren von 1995 bis 2005 noch in selber Funktion für die Pinneberger tätig. HR-Mittelfeldmann Nikola Maksimovic war sogar bis zum Juni 2013 noch für die Pinneberger aktiv; auf der Gegenseite hatte VfL-Coach Michael Fischer mit Christian Dirksen, Sascha Richert und Tim Vollmer gleich drei Ex-Halstenbeker in seinem Kader. Weil ausgerechnet Maksimovic zuvor aber in einer lokalen

Zeitung gesagt hatte, dass es in dem Spiel „nur um die goldene Ananas“ gehen würde, hatten sich die Pinneberger etwas Besonderes überlegt – aber dazu später mehr ...

Die Gäste vergaben auf dem Jacob-Thode-Platz zunächst zwei hervorragende Torchancen: Artur Frost war glänzend freigespielt worden von Torben Reibe, zog an seinem Gegenspieler vorbei und visierte von halblinks aus das lange Eck an – irgendwie bekam HR-Keeper Adrian Matthäi aber noch seine Fingerspitzen an



den Ball und lenkte ihn um den Pfosten herum (44.). Dann kam Christian Bruno Dirksen nach einem Freistoß von Sascha Richert aus drei Metern zum Kopfball – Matthäi lenkte den Ball aber mit einer Blitz-Reaktion noch zur Seite (62.). „Diese beiden Chancen hätten eigentlich sitzen müssen“, stellte VfL-Trainer Michael Fischer fest. Sören Badermann, Frost und der eingewechselte Flemming Lüneburg vergaben weitere Gelegenheiten der Gäste.

Auf der Gegenseite wurde HR-Stürmer Mladen Tunjic von Alexander Borck noch entscheidend gestört und traf aus acht Metern nur das Außennetz (20.). Kurz nach der Pause rutschte Ahme

Shefketov Osmanov nach einer Linksflanke mit seinem langen Bein nur knapp am Ball vorbei. Ansonsten sorgten die Hausherren noch bei einigen Standardsituationen für Gefahr vor dem Tor von VfL-Keeper Tim Brüggemann, der aber jederzeit Herr der Lage war. Dann kam die 89. Minute: Reibe ging zu Boden und bekam einen Freistoß zugesprochen. „Das war eine Schwalbe“, schimpfte HR-Coach Bliemeister. Fischer zeigte als „Beweis“, dass Reibe getroffen wurde, sogleich dessen rote Streifen am Schlüsselbein vor. Flemming Lüneburg trat an und jagte den Freistoß aus mittiger Position links an der Abwehrmauer vorbei exakt in den Winkel – ein echter Hammer,

**meierhof Möllgaard**  
Käsegeschmack  wie früher

... direkt an der  **Käsestraße**  
SCHLESWIG · HOLSTEIN

**Käse-Infothek-e · Pausentreff**  
**Besucherprogramme · Käseladen**

Kieler Straße 84 · 25551 Hohenlockstedt  
Tel. 04826 / 370378 · [www.meierhof-kaese.de](http://www.meierhof-kaese.de)

ein echtes Traumtor. „Wir sind sehr glücklich über diesen Derbysieg“, so Fischer, dessen Mannschaft nach dem Abpfiff mit einer Ananas, die goldfarben angemalt worden war, ihren Erfolg im Mittelkreis ausgelassen feierte. „Ein 0:0 wäre möglicher-

weise das gerechtere Ergebnis gewesen, aber weil wir die besseren Chancen hatten, haben wir auch nicht unverdient gewonnen“, so Fischer, während Bliemeister bemängelte, dass seiner Elf der nötige Zug zum gegnerischen Tor fehlte. **BS**



### Waren ist vorzeitig Meister

# Schon vor 9:1-Kantersieg in Roggendorf war der Titel sicher



**SG Roggendorf – SV Waren 09 1:9 (0:5)**

**SG Roggendorf:** Sander – Pröll (82. Lau), Kähler, Pätsch (89. Rickert), Mählmann, Schwarz, Rehr, Illgen, Hagemeister, Schulz, Rindt.

**Trainer:** Stefan Lau

**SV Waren 09:** B. Wegener – S. Wegener, Kaul, Schameitke (46. Timper), Geers, Schult, Voß, Jähnke (78. Koop), Täge (62. Müller), Plöger, Bergmann.

**Trainer:** Stefan Karow

**Schiedsrichter:** Dietmar Voß (SpVgg Cambs-Leezen)

**Zuschauer:** M.MMM

**Tore:** 0:1 Täge (3.), 0:2 Voß (9.),

0:3 Täge (22.), 0:4 Täge (29.), 0:5 Schult (44.), 0:6 Plöger (54.), 1:6 Illgen (55.), 1:7 Täge (69.), 1:8 Müller (72.), 1:9 Schult (80.)

Am Sonnabend, 17. Mai herrschte um 15.50 Uhr großer Jubel beim SV Waren 09: Weil der Tabellen-Zweite FC Anker Wismar beim Rostocker FC mit 1:3 verlor, hatte Waren vorzeitig die Meisterschaft in der Verbandsliga Mecklenburg-Vorpommern sicher. Dies durften die Spieler von Waren am Samstagabend ausgiebig feiern: „Das haben sie sich verdient“, betonte SVW-Trainer Stefan Karow, der zudem betonte: „Wir

haben viele erfahrene Spieler im Kader, die genau wissen, worauf es ankommt, wenn ein Tag später ein Spiel ansteht!“ Am Sonntag gastierte der SV Waren 09 nämlich als haushoher Favorit beim Schlusslicht SG Roggendorf, das nach 26 Spieltagen erst einen mageren Punkt aufwies, längst als Absteiger in die Landesliga feststeht und zuletzt eine bittere 0:11-Klatsche beim Greifswalder SV 04 kassierte. Auf dem Sportplatz im Schlosspark verlief das Duell „Letzter gegen Erster“ dann wie erwartet: „Wir haben den Widerstand des Gegners früh gebrochen“, berichtete Karow angesichts der Tatsache, dass Tobias Täge bereits in der dritten Minute das 0:1 gelang. Bei strömendem Regen verlief die Partie stets fair. Täge steuerte insgesamt vier Treffer zum Kantersieg bei, alleine in der ersten Halbzeit traf der SVW-Torjäger dreimal. Das wohl schönste Tor des Tages erzielten allerdings die Hausherren: Frederik Illgen jagte den Ball aus 20 Metern exakt in den Winkel. Obwohl Karow einige Spieler aufgeboden hatte, die in der Vergangenheit nicht regelmäßig zum Einsatz kam. Spielte der Meister wie aus einem Guss und erzielte in regelmäßigen Ab-

ständen seine Tore. Ein Sonderlob verdiente sich Christoph Bergmann, der fünf Treffer vorbereitete: „Leider hat er selbst nicht getroffen, obwohl seine Mitspieler immer wieder versucht haben, ihm ein Tor aufzulegen“, so Karow. Nach dem Spiel gab es natürlich noch die obligatorische Sektdusche für Karow, der aber lachend feststellte: „Weil wir vom Dauerregen ohnehin schon nass waren, war die ‚Dusche‘ nicht so schlimm wie befürchtet ...“ Die Roggendorfer erwiesen sich als stets faire Gastgeber, die sich mit ihrem Gegner gemeinsam über den Titel freuten: „Nach dem Abpfiff haben wir noch im Pavillon zusammen gegessen und etwas gegessen und getrunken“, so Karow. Das Topspiel gegen den MSV Pampow am Freitag, 23. Mai („Erster gegen Vierter“) ist für Waren damit nicht mehr entscheidend – wenn ab 19.30 Uhr im Müritzdammstadion der Ball rollt, freuen sich die SVW-Kicker aber natürlich auf zahlreiche Anhänger, mit denen zusammen sie die Meisterschaft feiern wollen. „Ich fürchte, dass es dann die nächste Sektdusche gibt“, so Karow abschließend. **BS**



**neu-SPORT.de**  
Lokalsport im Norden

## Impressum

neu-sport.de erscheint sonntags im Internet und im Premium-Abo durch die Post am Wochenbeginn

**Erscheinungstermin:** Einmal wöchentlich  
**Abo-Preis:** 49 Euro/Jahr  
Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2006.

**Abonnements:** Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.  
Abo-Bestellungen haben eine jährliche Mindestlaufzeit und können nur mit Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

**Herausgeber:**  
service & media online-werbung S.L.  
Calle de Sa Talaia, 3 Bajos  
E-07830 Sant Josep, Eivissa-Illes-Balears  
[www.neu-sport.es](http://www.neu-sport.es)

**Administrator und verantwortlich für den Inhalt:** Jörg Loose (Vi.S.d.P)  
**E-Mail:** [redaktion@neu-sport.de](mailto:redaktion@neu-sport.de)  
**Druck:** netprint, Esplanade 20, Hamburg  
**E-Mail für alle Anzeigen:**  
[anzeigen@neu-sport.de](mailto:anzeigen@neu-sport.de)

**Redaktion:** T.Banse, D.Behm, A.Braun, M.Budniak, O.Carstens, H.Eberhardt, T.Fürst, N.Getschat, C.Hoja, B.Knothe, S.Klatt, C.Kugel, P.Langer, N.Loose, B.Nolte, J.Pröfrock, J.Saemann, B.Speckner, J.Upahl, M.Wigglesworth, S.Wolf



DE  
ES 773  
EG

DE  
EZ 773  
EG

**Teterower Fleisch GmbH**  
Koppelbergstr. 2, 17166 Teterow  
Tel. 03996/166-0, Fax 03996/16 61 50

# Teterower Fleisch

**Qualitätsfleisch aus der  
Mecklenburgischen Schweiz**

## Norddeutschlands größter Schlachthof für

★ Rinder

★ Lämmer

★ Schweine

★ Kälber

### mitten in Mecklenburg/Vorpommern

Fleisch und Wurstwaren aus Mecklenburg-Vorpommern  
erhalten Sie in unseren Abholmärkten:

**in Teterow** - auf dem Schlachthof

**in Demmin** - im PEZ Nähe Norma

**in Güstrow** - gegenüber dem hagebaumarkt

***Fleisch frisch vom Schlachthof und Wurstwaren  
vom Fleischerhandwerk aus der Region.***

**Außerdem vermarkten wir in 18 Länder  
Europas, Asiens und Afrikas.**

**So werden 410 Arbeitsplätze gesichert.  
Gemeinsam für unser Land!**



<b>Baumarkt</b>  <b>Fan-artikel</b>  ...alles für Bau, Hobby und Garten  Wiesharder Str. 2-4 • 24983 Handewitt • www.kelo.de	<b>Gartencenter</b>   FLensburg-HANDEWITT	präsentiert  /  Balingen-Weilstetten
---	---	---

### Zwei Punkte im letzten Heimspiel

# Die SG verabschiedet sich stimmungsvoll von 5 Spielern

**SG Flensburg-Handewitt – HBW Balingen-Weilstetten**  
**30:22 (16:10)**

**SG Flensburg-Handewitt:** Andersson, Rasmussen (ab 49. und bei zwei Siebenmetern); Karlsson, Nenadic, Eggert (4/3), Glandorf (2), Mogensen (3), Svan (7), Weinhold (3), Heintz (1), Gottfridsson (4), Radivojevic, Knudsen (3), Gustafsson.

**Trainer:** Ljubomir Vranjes.

**HBW Balingen-Weilstetten:** Rutschmann, Katsigiannis (ab 15.); König, Foth, Hausmann, Tubic (3), Schlinger (2), W. Strobel, Theuerkauf (3), Wesig, M. Strobel (2), Ilitsch, Billek (1), Liniger (6/3).

**Trainer:** Markus Gaugisch.

**Schiedsrichter:** Sebastian Grobe / Adrian Kinzel (Braunschweig).

**Zuschauer:** 6050 in der sehr gut gefüllten „Flens-Arena.“

**Siebenmeter:** 5/3 (Eggert scheitert zweimal am guten Torhüter Nikolas Katsigiannis – 7/6 (Rasmussen hält gegen Liniger).

**Zeitstrafen:** 2 (Knudsen, Nenadic) – 1 (Schlinger).

**Spielfilm:** 0:1 (1.); 1:2 (2.); 3:2 (4.); 4:4 (7.); 6:4 (9.); 8:5 (12.); 10:6 (15.); 12:7 (19.); 14:8 (23.); 15:9 (26.); 16:10 (Halbzeitstand) – 16:11 (31.); 18:13 (35.); 21:13 (38.); 23:17 (43.); 25:18 (47.); 29:20 (54.); 30:22 (Endergebnis).

Die größten Emotionen gab es erst nach Spielende in der nicht gänzlich ausverkauften „Flens-Arena“, als gleich fünf Aktive verabschiedet wurden: Goran Bogunovic wurde vor fünf Monaten als „Nothelfer“ verpflichtet, als das Verletzungspech einmal mehr für den Komplettausfall im linken Rückraum sorgte. Da sowohl Drasko Nenadic als auch Olafur Gustafsson sich wieder zurückmeldeten, kam der gebürtige Kroatie lediglich fünf Mal zum Einsatz und konnte sich dabei zweimal als Torschütze feiern lassen. Auch Olafur Gustafsson wurde auf Grund der unglaublichen Verletzungsfolge im linken Rückraum an

die Förde geholt. Er kam als die Not am größten war. Lars Kaufmann, Arnor Atlason und Petar Djordjic fielen 2012 langfristig aus, die SG musste handeln. Aber auch der Isländer erwies sich als verletzungsanfällig. Der sympathische, in Dänemark geborene Gustafsson wird künftig im Nachbarland einen Neustart wagen und beim dänischen Spitzenclub Aalborg Handbold auf Torejagd gehen. Bei allem Respekt vor den Vorgenannten wiegt der Abschied des Linkshänders Steffen Weinhold erheblich mehr. In den zwei Jahren bei der SG hat sich Steffen Weinhold nicht nur spielerisch enorm weiter entwickelt. Sowohl bei der SG

## Schilder und Lichtreklame

**Werbe**  
**Wirksam**  
 Lorenz Sebold

Westerstr. 6  
 24955 Harrislee  
 Tel.: 0461 - 1 60 90 40  
 Fax: 0461 - 1 60 90 41  
 e-mail:  
 werbe-wirksam@versanet.de

\* Beratung \* Montage \* Planung  
 \* Wartung \* Fertigung \* Beschriftungen



als auch in der Deutschen Nationalmannschaft wurde der aus dem Süden der Republik stammende Kämpfer zum Leistungsträger. Weil Weinhold stets alles für seine SG einbrachte, verziehen ihm die Fans sogar den schon im letzten September angekündigten Wechsel zum „Erzfeind“ THW Kiel. Sören Rasmussen ist der von allen Trainern gesuchte „zweite Keeper.“ Als er 2010 im Alter von 33 Jahren aus dem dänischen Aalborg an die Flensburger Förde wechselte, schien sein Engagement nur kurzfristig zu sein. Er bildete zunächst mit Dan Beutler ein äußerst erfolgreiches Torhütergespann und gleiches setzte er auch als Duo mit der jetzigen Nummer 1, Mattias An-

dersson fort. In etlichen Partien stellte Rasmussen seine Klasse unter Beweis und sein Abgang wird von den Fans sehr bedauert. Am schmerzlichsten ist aber wohl der Abschied von Kreisläufer Michael Knudsen! Michael V. Knudsen (das „V“ steht für Vestegaard) kam im Sommer 2005 aus dem dänischen Viborg zum nördlichsten Bundesligisten, der SG Flensburg-Handewitt. In nunmehr 360 Pflichtspielen warf der athletische Kreisläufer, der auch als Abwehrmittler seine Meriten erringen konnte, 1094 Tore und war stets ein kämpferisches Vorbild. Er wurde von den Fans mit ganz lang anhaltenden Ovationen gefeiert und wird nicht nur im noch anstehenden

letzten Meisterschaftsspiel, dass die SG am nächsten Wochenende in Eisenach austrägt, alles für seine Mannschaft leisten. Darüber hinaus freut sich der dreifache Familienvater auf das danach noch anstehende Highlight Champions League FINAL4 in der Kölner Lanxess Arena!

In der Woche vor diesem letzten Heimspiel der Saison 2013/2014 wurde Trainer Ljubomir Vranjes nicht müde seinem Team die Wichtigkeit der Partie gegen die Abstiegsgefährdeten Süddeutschen zu vermitteln. Um ganz sicher den dritten Tabellenplatz zu sichern, der die Qualifikation für die nächstjährige CL-Teilnahme bedeutet, musste die

SG noch insgesamt drei Punkte aus den Spielen gegen Balingen-Weilstetten und Eisenach erringen. Entsprechend motiviert gingen die Nordlichter die Begegnung an. In den ersten zehn Minuten schafften es die Gäste in Schlagdistanz zu bleiben. Nach dem 6:5 (10. Min.) erhöhten die Hausherren das Tempo ganz erheblich und schon war es vorbei mit eventuell aufkommenden Gedanken an eine Überraschung durch die Württenberger. Beim 16:10 zur Halbzeit war der Spannungsbogen bereits erloschen. Trainer Vranjes konnte gegen die überforderte Gäste seinem „Zweiten Anzug“ die Chance geben sich positiv zu präsentieren. Für den gewohnt

## Umzug in neue Praxisräume

*Petra Bostelmann*  
NAGELDESIGN & FUSSPFLEGE

Osterallee 170 • 24944 Flensburg • 0461 - 80 72 47 84  
Termine nach Vereinbarung



Naturheilpraxis  
Angelika Goldmann

Böök 5  
24885 Sieverstedt  
Telefon 04603 - 962170  
www.naturheilpraxis-sieverstedt.de

BOWTECH

Klassische Homöopathie  
Breuss-Dorn-Therapie  
Vital-Wellen-Therapie

Sydslesvigs danske Ungdomsforeninger · Norderstr. 76 · 24939 Flensburg

# SdU

- tæt  
på  
sporten

[www.sdu.de](http://www.sdu.de)



SdU   
Sydslesvigs danske Ungdomsforeninger



sicheren Torhüter Mattias Andersson kam Sören Rasmussen zu seinem letzten Auftritt vor dem eigenen Publikum. Er wurde wie so oft mit „Rasmussen, Rasmussen...“-Rufen gefeiert. Olafur Gustafsson bekam ebenfalls seine Abschiedsminuten. Steffen Weinhöhd stand wie üblich mehr als eine Halbzeit im Fokus; gleiches gilt für Kreisläufer Michael Knudsen. Vor dem Anwurf der Partie gegen Balingen-Weilstetten fehlten den Gastgebern 35 Tore um die Schallmauer von 1000 Treffern pro Saison zu durchbrechen. Auch wenn Trainer Vranjes dieses nicht zur Aufgabe gemacht hat, wäre es ein leichtes gewesen, wenn, ja wenn nicht Balingens Keeper Nikolas Katsgiannis nicht eine Quote von mehr als 40 Prozent gehaltener Bälle erreicht hätte. So wird diese Hürde, die von den Rhein-Neckar-Löwen und dem THW Kiel schon übersprungen wurde, beim letzten Saisonspiel in Eisenach, am nächsten Wochenende übersprungen. Während bei den Gästen Rechtsaußen Manuell Liniger mit sechs Treffern bester Torschütze war, zeigte sich auf Seiten der siegreichen Mannschaft ebenfalls der Rechtsaußen, Lasse Svan, mit sieben Toren am treffsichersten. Die letzten Spielminuten boten noch einen Höhepunkt: Den letzten Treffer sollte unbedingt Kreisläufer Michael Knudsen erzielen. Und dieses Ziel wurde dann auch noch erreicht! In den zwei Wochen bis zum EHF FINAL4 in der Kölner Lanxess Arena wird Trainer Ljubomir Vranjes seiner Mannschaft das notwendige Rüstzeug vermitteln, um im Halbfinale gegen den FC Barcelona zu bestehen! **AB**



Der starken Flensburger Deckung hatten die Gäste aus Balingen nicht viel entgegensetzen. Foto: Benjamin Nolte

## LEBENSWERKSTATT an der Ostsee

Auf der Höhe 2 - 24977 Langballig  
Telefon 0 46 36 / 97 96 997  
Telefax 0 46 36 / 97 96 998

Mail: [c.p.lorenzen@lebenswerkstatt-ostsee.de](mailto:c.p.lorenzen@lebenswerkstatt-ostsee.de)  
[www.lebenswerkstatt-ostsee.de](http://www.lebenswerkstatt-ostsee.de)

**Kur-Urlaub:** Mit professioneller Hilfe zu sich kommen, an den eigenen Lebensthemen arbeiten und Urlaub an der Ostsee machen

**Seminare:** Wochenendseminare zu verschiedenen Themen besuchen (z. B. „Glücklich alt und weise werden“)

**Raumvermietung:** Buchen Sie unsere Räume für Ihre Seminarangebote

**Kulturelle Veranstaltungen:** Genießen Sie unser Angebot oder nutzen Sie unsere Räume für eigene Darbietungen

**Tiefenpsychologische Praxis:** In unserer Praxis finden Sie Hilfe bei psychisch bedingten Leiden und Problemen



LEBENSWERKSTATT  
an der Ostsee



**PARLOW**   
**MALER & LACKIERER**

- Dorfstraße 169 • 25842 Langenhorn
- Tel.: 0 46 72 / 7 76 99 09 • Fax: 0 46 72 / 77 26 57
- Mobil: 0171 / 640 45 72 • E-Mail: Jocky-P@t-online.de

präsentiert  
**Story**



### SG verabschiedet fünf Spieler

# Knudsen, Rasmussen, Weinhold, Gustafsson und Bogunovic gehen

Es ist normal, dass am Ende einer Saison Spieler den Verein verlassen. Dafür gibt es viele unterschiedliche Gründe. Bei der SG Flensburg-Handewitt werden heute beim letzten Heimspiel der Saison 2013/2014 sich gleich fünf Aktive letztmalig den Fans präsentieren. Der „Abschiedsschmerz“ wird bei jedem

unterschiedlich ausfallen, sicher ist aber, dass der dänische Weltklassekreisläufer Michael Knudsen die Rangliste dabei anführen wird. Michael Knudsen wechselte im Sommer 2005, also vor neun Jahren, damals war er noch 25 Jahre jung, vom dänischen Viborg an die Flensburger Förde. Die Position am

Kreis teilte er sich zunächst mit Andre Klimovets, mit dem er auch den Mittelblock in der Abwehr stellte. Michael Vestegaard Knudsen trug das SG-Trikot in insgesamt 359 Pflichtspielen und war dabei 1091 Mal als Torschütze erfolgreich. Nach Ablauf dieser Serie wird der sympathische dreifache Familienvater in seine Heimat zurückkehren und beim Erstligisten Bjerringbro-Silkeborg seine großartige Karriere ausklingen lassen. Michael Knudsen gewann mit der SG 2012 den Europapokal der Pokalsieger sowie 2013 den Supercup. Er gehörte zu der SG-Mannschaft die 2007 ganz knapp im Finale der Champions League dem THW Kiel unterlag. „Die SG war fast ein Jahrzehnt nicht nur meine sportliche Heimat. Ich habe diesem Verein unendlich viel zu verdanken.“ Ein Mannschaftskollege bei Bjerringbro-Silkeborg wird dann Sören Rasmussen sein. Nach dem Rücktritt der SG-Gallionsfigur Jan Holpert wechselte der heute 37-jährige aus der beschaulichen dänischen Liga in die „Beste Handballliga der Welt.“ Ein Schritt den der damals 33-jährige, nach eigener Aussage nie bereut hat. „Die SG ist für mich das i-Tüpfelchen und hat meine Karriere vollendet“, sagt Sören Rasmussen. Er gewann 2011 mit seiner Nationalmannschaft die WM-Silbermedaille und war am Gewinn des Europapokal der Pokalsieger mit der SG maßgeblich beteiligt. In insgesamt 159 Partien hütete er das Flensburger Gehäuse. Bei vielen anderen Handballern

hätte die Bekanntgabe eines Wechsels von der SG Flensburg-Handewitt zum Erzrivalen THW Kiel riesige Entrüstungstürme hervorgerufen; nicht so als der deutsche Nationalspieler Steffen Weinhold diesen Schritt schon im September des letzten Jahres bekanntgab. „Die Entscheidung, die SG nach dieser Saison zu verlassen, ist mir extrem schwer gefallen. Ich habe hier die Gelegenheit gehabt, auf hohem Niveau in einer homogenen Mannschaft unter einem kompetenten Trainer zu spielen.“ Unter der Trainingsleitung von Ljubomir Vranjes wurde Weinhold auch in der Nationalmannschaft zum Leistungsträger; er warf in den zwei Jahren seiner SG-Zugehörigkeit bisher 307 Tore in 103 Spielen. Abschiednehmen heißt es auch für den isländischen Nationalspieler Olafur Gustafsson, der seit November 2012 das SG-Trikot getragen hat. Auf Grund der ungeheuren Verletzungsmisere im linken Rückraum wurde Gustafsson damals kurzfristig verpflichtet. Leider war er selbst sehr verletzungsanfällig und konnte der SG daher nur bei insgesamt 44 Spielen helfen. Er wechselt ebenfalls in die dänische Liga und zwar zu Aalborg Handbold. Auch Goran Bogunovic wurde auf Grund des „Fluches“ im linken Rückraum im Februar verpflichtet. Er kam lediglich sechs Mal zum Einsatz und warf dabei 2 Tore. Nach eigener Aussage wird er künftig in der Schweiz oder in Polen seine Brötchen verdienen.



Michael Knudsen verlässt die SG Flensburg Handewitt zum Saisonende.  
 Foto: Benjamin Nolte



**HWD Reisen** Busreisen mit Stewardessenservice im 5-Sterne Luxus-Class Bus

27.05.	9 Tg.	Ungarn Budapest, Puszt, Donauknie, Plattens.	HP 689,-
06.06.	10 Tg.	Italienische Adria Hotel m. eigen. Sandstrand	HP 893,-
17.06.	8 Tg.	Schottland im Schlosshotel „Von Küste zu Küste“	HP 1079,-
01.07.	8 Tg.	Maria Alm Königssee, Großglockner, Zell a. See	HP 725,-
10.07.	7 Tg.	Norwegen Zugf. Flambahn Schifffahrt Sognefjord	HP 956,-
18.07.	8 Tg.	Hohe Tatra im 4-Sterne Grandhotel	HP 717,-
17.07.	6 Tg.	Schweden 4-Sterne Hotel a. See m. Götakanalfahrt	HP 678,-
03.08.	10 Tg.	Tiroler&Bayerische Alpen Zillertal,Tegernsee,Wiesk.	HP 799,-
23.08.	8 Tg.	Apfelplateau Natz/Südtirol Dolomiten,Meran,Brixen	HP 753,-
25.08.	5 Tg.	Steigerwald mit Schifffahrt auf dem Main	HP 423,-
31.08.	5 Tg.	Bad Königshofen/Rhön 4-Sterne Hotel m. Hallenbad	HP 417,-
06.09.	15 Tg.	St. Maria/Südtalien 4-Sterne Hotel am Meer	HP 1287,-
25.10.	23 Tg.	Costa del Sol 4-Sterne Hotel am Meer Busreise	HP 1439,-
29.10.	15 Tg.	Costa del Sol mit Rundfahrten	Flugreise HP 1297,-
29.10.	8 Tg.	Andalusienrundreise	Flugreise HP 1197,-
mit HWD Flugbegleitung Rundfahrten im 5-Sterne HWD Bus			

HWD Reisen, Mühlenweg 12, 25917 Enge-Sande  
Tel.:04662/2235 www.hwd-reisen.de info@hwd-reisen.de

präsentiert  
**Vorbericht**




**Saisonabschluss in Thüringen**

# SG will auch das Rückspiel gegen ThSV Eisenach gewinnen

Von der Tabellenkonstellation her, dürfte der Ausgang der Partie eindeutig sein: Hier trifft ein bereits als Absteiger feststehender Verein auf eine schon als Teilnehmer an der nächstjährigen Champions League qualifizierte Mannschaft, die zudem zu den besten vier europäischen Vereinsmannschaften gehört, die am 31.Mai und 1. Juni in Köln um die Krone des Handballs kämpfen. Der Thüringische Sportverein ist zu Beginn der Saison 2013/2014 in die 1. Bundesliga aufgestiegen und wird nach Beendigung der Partie gegen die SG Flensburg-Handewitt die Belletteage auch wieder verlassen. Momentan liegt die vom isländischen Handballlehrer Adalsteinn Eydolfsson trainierte Mannschaft „uneinholbar“ auf dem vorletzten Platz der DKB Handball-Bundesliga. Lediglich der Mitaufsteiger TV Emsdetten weist eine noch schlechtere Bilanz auf. Da dem HSV Hamburg die Lizenz für die nächste Saison verweigert wurde, ist mit den Hanseaten, dem TV Emsdetten sowie dem ThSV Eisenach die Abstiegsfrage bereits entschieden! Die unterhalb der Wartburg beheimateten Thüringer konnten die Hoffnungen in der noch laufenden Serie nie erfüllen. Erfolgserlebnisse waren rar. Auswärts konnte die Mannschaft lediglich beim Mitabsteiger Ems-

detten punkten. In der eigenen Halle wurde sensationell ein 23:22 Sieg über die Berliner Füchse gefeiert. Das Hinspiel gegen die SG Flensburg-Handewitt fand im Dezember des vergangenen Jahres statt und endete standesgemäß mit einer 43:24 Niederlage für den Underdog. Dabei zelebrierten die Schützlinge des schwedischen Handballlehrers Ljubomir Vranjes Tempohandball vom Feinsten und deklassierten den Aufsteiger mit großer Einsatzbereitschaft und Siegeswillen. Herausragender Torschütze war dabei SG-Linkshänder Holger Glandorf, der neun Treffer erzielte. Dabei sollte die Niederlage mit neunzehn Treffern Differenz nicht einmal die deutlichste Klatsche bleiben: Die mit dem THW Kiel um die Tabellenspitze ringenden Rhein-Neckar-Löwen fügten den Thüringern vor einer Woche eine noch deprimierende Niederlage zu: Der 42:19 Auswärtserfolg des vermutlich neuen Deutschen Meisters, ist ein neuer Rekord bei Auswärtssiegen! Es bleibt abzuwarten, ob die Nordlichter in ihrem letzten Saisonspiel Jagd auf diesen fragwürdigen Rekord machen werden. Priorität für die Vranjes-Schützlinge dürfte fraglos sein, dieses letzte Meisterschaftsspiel ohne Verletzungen zu überstehen. Eine Woche danach

steht der absolute Saisonhöhepunkt an. In der seit Monaten ausverkauften Kölner Lanxess Arena kämpft die SG Flensburg-Handewitt gegen den FC Barcelona im Halbfinale um den Einzug ins Endspiel um die europäische Krone! Im anderen Halbfinale

trifft der noch amtierende Deutsche Meister THW Kiel auf den ungarischen Serienmeister MK Veszprem. Am Sonntag heißt es dann entweder Spiel um den dritten Platz oder Champions League-Finale!

AB

Handball 1. Bundesliga							
<b>33. Spieltag:</b>							
Rhein-Neckar Löwen - MT Melsungen							41 : 28
TV Emsdetten - HSG Wetzlar							25 : 25
TBV Lemgo - HSV Hamburg							27 : 35
SG Flensburg-Handewitt - HBW Balingen-Weilstetten							30 : 22
TuS-N-Lübbecke - THW Kiel							21 : 35
Frisch Auf Göppingen - TSV GWD Minden							32 : 28
SC Magdeburg - ThSV Eisenach							35 : 20
TSV Hannover-Burgdorf - VfL Gummersbach							30 : 30
Füchse Berlin - Bergischer HC							xx : xx
<b>PL. Verein</b>							
<b>Sp.</b>	<b>S</b>	<b>U</b>	<b>N</b>	<b>Diff.</b>	<b>Tore</b>	<b>Pkt.</b>	
1. Rhein-Neckar Löwen	33	27	3	3	229	1086:857	57:9
2. THW Kiel	33	28	1	4	222	1077:855	57:9
3. SG Flensburg-Handewitt	33	25	2	6	167	995:828	52:14
4. HSV Hamburg	33	24	3	6	97	1052:955	51:15
5. Füchse Berlin	32	22	2	8	86	905:819	46:18
6. MT Melsungen	33	17	4	12	8	962:954	38:28
7. SC Magdeburg	33	16	5	12	50	957:907	37:29
8. TSV Hannover-Burgdorf	33	14	4	15	-62	892:954	32:34
9. TBV Lemgo	33	13	4	16	-50	981:1031	30:36
10. HSG Wetzlar	33	12	4	17	-19	856:875	28:38
11. TuS N-Lübbecke	33	12	4	17	-59	888:947	28:38
12. VfL Gummersbach	33	11	4	18	-62	867:929	26:40
13. FA Göppingen	33	9	7	17	-17	945:962	25:41
14. GWD Minden	33	9	6	18	-65	873:938	24:42
15. Bergischer HC	32	8	4	20	-73	883:956	20:44
16. HBW Balingen-Weilstetten	33	5	8	20	-75	876:951	18:48
17. ThSV Eisenach	33	6	1	26	-181	821:1002	13:53
18. TV Emsdetten	33	4	2	27	-196	846:1042	10:56
<b>34. Spieltag:</b>							
Sa 24.05. 16:00	VfL Gummersbach - Rhein-Neckar Löwen						
Sa 24.05. 16:00	HSV Hamburg - TV Emsdetten						
Sa 24.05. 16:00	HSG Wetzlar - Frisch Auf Göppingen						
Sa 24.05. 16:00	MT Melsungen - TSV Hannover-Burgdorf						
Sa 24.05. 16:00	TSV GWD Minden - SC Magdeburg						
Sa 24.05. 16:00	THW Kiel - Füchse Berlin						
Sa 24.05. 16:00	ThSV Eisenach - SG Flensburg-Handewitt						
Sa 24.05. 16:00	Bergischer HC - TuS-N-Lübbecke						
Sa 24.05. 16:00	HBW Balingen-Weilstetten - TBV Lemgo						



... beraten von

**Jacker & Jacker**

Steuerberatersozietät

0451-280750 · www.jacker.de

präsentiert

VfL dreht Partie in Hildesheim

# Bad Schwartau steckt Sechs Tore Rückstand weg und siegt

**Eintracht Hildesheim - VfL Bad Schwartau 29:30 (16:13)**

John (6), Weißbach, Zechel (1), Lungela (3), Tzoufras (8), Heiny (2), von Hermann (3/2), Gerstmann.

**Eintracht Hildesheim:** Klockmann, Kinzel - Nikolov (2), Stüber (1), Hoffmann (2), Quist (1),**Trainer:** Gerald Oberbeck  
**VfL Bad Schwartau:** Noel, Panzer - Schwarz (1), Podpolinski(4), Fritsch, Waschul (5/3), Schult (3), Claasen, Tretow (6), Kretschmer (5), Schliedermann (1), Kalski, Quade (5), Bruhn. **Trainer:** Torge Greve . .**Schiedsrichter:** Thiyagarajah/Thiyagarajah**Zuschauer:** 1300 (in der Flugg Halle in Hildesheim)**Siebenmeter:** 2/3 - 3/5**Zeitstrafen:** 8:8 Minuten**Spielfilm:** 2:0 (4.), 3:3 (10.), 12:6 (22.), 15:9 (25.), 16:13 (Hz.) - 19:15 (34.), 20:20 (39.), 25:23 (49.), 26:28 (57.), 28:30 (59.), 29:30 (Endstand)

nach oben klettern kann, hat er seiner Aufholjagd in Niedersachsen zu verdanken. Denn vor allem in den 25. Minuten fanden die Gäste so gut wie gar nicht statt. Hildesheim diktierte das Geschehen und lag zu diesem Zeitpunkt klar mit 15:9 in Führung. Doch die Bad Schwartauer rissen sich zusammen und kamen durch einen 4:1 Lauf in den letzten fünf Minuten des ersten Durchgangs auf 13:16 heran. Bis vier Minuten nach dem Wechsel, „hechelte“ der VfL noch mit vier Treffern Rückstand hinterher. Danach wurde das Greve-Team immer stärken und fünf Minuten später erstmals nach dem 3:3, beim 20:20 den Ausgleich erzielt. Zwar musste der VfL zehn Minuten später beim 23:25 noch einmal einen Zwei Tore Rückstand hinnehmen, doch die Gäste ließen sich nicht mehr in ihrem Willen brechen und hatten drei Minuten vor dem Abpfiff die Partie bei einer eigenen 28:26 Führung gedreht. Allerdings wurde es noch einmal spannend. Martin Waschul schien beim 30:28, eine Minute vor Ultimo, den Sieg in trockene Tücher gebracht zu haben, doch die Gastgeber verkürzten auf 29:30 und Bad Schwartaus Marcel Schliedermann erhielt eine Zeitstrafe. Doch beim letzten Hildesheimer Angriff verteidigten die Greve-Männer mit Glück und Geschick den knappen Auswärtssieg. **jös**

Der VfL Bad Schwartau hat eine sehr gute Endphase der Saison in der zweiten Handballbundesliga zu fassen. Eine Woche nach dem Derbysieg über den TSV Altenholz (29:26), kehrte die Mannschaft von Trainer Torge Greve mit einem knappen 30:29 (13:16) Auswärtserfolg von der Eintracht aus Hildesheim in die Marmeladenstadt zurück. Durch diesen Sieg, schraubte der VfL sein Punktekonto auf 39:31 Punkte und kann sogar noch nach Rang sieben in der Abschlusstabelle spielen. Um den dort platzierten TV Neuhausen (41:29 Punkte) aber noch zu verdrängen, bedarf es zum Saisonabschluss eines Heimsieges gegen den EHV Aue, der am kommenden Sonntag, 25. Mai (17 Uhr), seine Visitenkarte in der Lübecker Hansehalle abgibt. Dass der VfL noch einen Platz

## Handball 2. Bundesliga

**37. Spieltag:**

HSG Tarp/Wanderup - ASV Hamm-Westfalen	Annuliert
TV Großwallstadt - TV Neuhausen/Erms	30 : 27
TUSEM Essen - TV Bittenfeld	24 : 29
EHV Aue - SC DHfK Leipzig	25 : 24
TV Hüttenberg - SG Leutershausen	25 : 23
SG BBM Bietigheim - HC Erlangen	23 : 29
TSG Friesenheim - HSG Nordhorn-Lingen	28 : 25
TSV Altenholz - HC Empor Rostock	32 : 29
DJK Rimpar - HG Saarlouis	28 : 28
Eintracht Hildesheim - VfL Bad Schwartau	29 : 30

PL. Verein	Sp.	S	U	N	Diff.	Tore	Pkt.
1. TSG Friesenheim	35	24	3	8	97	985:888	51:19
2. HC Erlangen	35	22	5	8	86	893:807	49:21
3. SG BBM Bietigheim	35	23	2	10	67	1000:933	48:22
4. TV Bittenfeld	35	20	5	10	88	980:892	45:25
5. DHfK Leipzig	35	19	6	10	67	978:911	44:26
6. HSG Nordhorn-Lingen	35	20	2	13	48	942:894	42:28
7. TV 1893 Neuhausen	35	19	3	13	29	940:911	41:29
8. VfL Bad Schwartau	35	17	5	13	29	972:943	39:31
9. TV Großwallstadt	35	16	6	13	43	964:921	38:32
10. ASV Hamm-Westfalen	35	17	3	15	19	1019:1000	37:33
11. TuSEM Essen	35	16	5	14	11	1025:1014	37:33
12. EHV Aue	35	15	2	18	11	959:948	32:38
13. Eintracht Hildesheim	35	13	5	17	-10	947:957	31:39
14. HC Empor Rostock	36	12	5	19	-78	997:1075	29:43
15. DJK Rimpar Wölfe	35	11	5	19	-44	881:925	27:43
16. TV Hüttenberg	35	12	2	21	-52	895:947	26:44
17. HG Saarlouis	35	10	3	22	-93	985:1078	23:47
18. SG Leutershausen	35	7	2	26	-117	895:1012	16:54
19. TSV Altenholz	35	4	3	28	-201	890:1091	11:5

**38. Spieltag:**

So 25.05. 17:00	HC Empor Rostock - HSG Tarp/Wanderup
So 25.05. 17:00	TV Neuhausen/Erms - DJK Rimpar
So 25.05. 17:00	SC DHfK Leipzig - TSG Friesenheim
So 25.05. 17:00	HC Erlangen - TV Hüttenberg
So 25.05. 17:00	ASV Hamm-Westfalen - TSV Altenholz
So 25.05. 17:00	TV Bittenfeld - SG BBM Bietigheim
So 25.05. 17:00	VfL Bad Schwartau - EHV Aue
So 25.05. 17:00	HSG Nordhorn-Lingen - TV Großwallstadt
So 25.05. 17:00	HG Saarlouis - Eintracht Hildesheim
So 25.05. 17:00	SG Leutershausen - TUSEM Essen